

Der „Saskatchewan Courier“ ist die größte deutsche Zeitung der Provinz und wird in allen deutschen Anstalten gelesen. Er scheint jeden Mittwoch und liefert bei Vorauszahlung nur \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen. Man sende alle Briefe an: Saskatchewan Courier Publ. Co., Trorer 452, Regina, Sask., oder direkt vor in der Office: Hamilton Str. Anzeigen-Raten werden auf Verlangen mitgeteilt.

# Saskatchewan Courier

Organ der Deutschen Saskatchewanens.

The „Saskatchewan Courier“ is the largest German newspaper published in Saskatchewan. It is by far the best medium to reach the many prosperous Germans in city and country. Advertising rates on application. Published every Wednesday at Regina, Sask. Subscription price \$1.00 in advance. P. O. Drawer 452. Phone 457.

1. Jahrgang.

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 25. März 1908.

No. 22

## Canadische Umschau.

### Aus dem Parlament.

Am Dienstag letzter Woche brachte der Finanzminister Fielding den für die im Ende gegangenen 9 Monate des Fiskaljahres geltenden Finanzbericht ein und hielt im Anschluß daran seine große Budgetrede.

Er begann damit, daß er sagte, das Land liege viel besser durch die Finanzrisse gekommen, wie man im letzten Herbst erwartet hätte und viel besser wie manche anderen Länder.

Das Land hätte in den 9 Monaten einen Ueberschuß, der größer ist als in irgend einem Fiskaljahr seit Gründung der Konföderation. Dieser Ueberschuß beträgt \$16,427,167. Die öffentliche Schuld wurde um 3.33 Millionen Dollars ermiedert, dazu noch \$1,117,146 dem Schulden-Zinsungsfonds überwiesen. Die Nettoschuld Canadas beträgt jetzt reichlich \$42 pro Kopf der Bevölkerung gegen mehr als \$52 im Jahre 1896, als die Väter zur Regierung kamen.

Während der liberalen Regierung ist die Totalschuld in 10 1/2 Jahren nur um 5,174,427 Dollars gestiegen. Der Totalhandel im letzten Jahr belief sich auf die riesige Summe von \$617,964,952.

Folgendes ist eine Uebersicht über die Gesamt-Einnahmen und Ausgaben:

Einnahmen: \$67,972,109; das ist \$2,969,328 mehr als die vorhergehenden Einnahmen.
Ordentliche Ausgaben: \$51,542,161, ungefähr 1 1/2 Millionen geringer wie die Voranschläge.

Folgendes sind die außerordentlichen Ausgaben:

Grand Trunk Eisenbahn \$5,537,865
Eisenbahnen 1,693,701
Oeffentliche Arbeiten 1,797,871
Kanäle 887,838
Militär 975,282
Eisenbahn-Subsidien 1,324,289
Prämien (Counties) 1,581,944

Der Ueberschuß des Budgets beträgt ungefähr \$2,000,000. Die Ueberschüsse der Intercolonial Eisenbahn \$218,079.

Der Finanzminister kündigte dann noch an, daß die Regierung \$30,000,000 für das neue Jahr für die Grand Trunk benötigen werde.

Der frühere Finanzminister Foster eröffnete die Debatte über die Budgetrede und tabelte wie gewöhnlich die Extravaganz der liberalen Administration. Er tabelte es vor allem, daß die Verringerung der Bevölkerung zu sehr angenommen habe und daß die Ausgaben pro Kopf der Bevölkerung jetzt bedeutend höher seien als vor 10 Jahren. Es ist natürlich klar, daß mit der stetigen Entwicklung des Landes auch die Ausgaben rapide wachsen müssen. Die Hauptfrage ist jedoch, daß Ausgaben und Einnahmen so genau einander abgeglichen werden, daß letztere die ersten überwiegen. Und das hat unser tüchtiger Finanzminister Fielding auch in diesem so „kritischen“ Jahre fertig gebracht.

Finanzminister Fielding brachte die Altersvorsorge-Vorlage ein, eine Art Lebensversicherung unter Regierungskontrolle. Man kann eine einmalige Einzahlung machen oder auch regelmäßig bezahlen und werden unter Prozent Zinsen erlaubt. Die einzubehaltenden Gelder sind nicht hoch, da die Regierung die Verwaltungskosten trägt und nötigensfalls auch noch Zuschüsse gewähren wird. Im 55. Lebensjahre kann dann das Kapital nebst Zinsen gezogen werden. Die Höhe der Einzahlung ist fast ganz nach Belieben, doch darf die Altersvorsorge-Summe, die jedes Jahr herausgenommen werden kann, die Höhe von 600 Dollars nicht übersteigen. Die neue Vorlage hat ihre erste Lesung vollzogen und ist allgemein beifällig aufgenommen worden.

Gelegentlich einer kürzlichen Debatte erklärte Cliffordifton, der frühere Minister des Innern, daß die Regierung die Emissionen mit ungeraden Nummern nicht für drei Dollars den neuen Anleihen verkaufen sollte, wie Frank Olivers neues Budget vorgeschrieben, sondern daß sie alles freie Land im Westen an Heimatländer verkaufen sollte.

„Ich bin davon überzeugt“, sagte er, „daß nichts so sehr zum Fortschritt Canadas beitragen und den Strom der Einwanderer von den westlichen Staaten so anzuheben werden, wie eine solche Maßnahme. Wir werden dadurch mindestens doppelt so viele Einwanderer von den West-Staaten bekommen, die zu den besten Anleihen gehören, die es giebt. Erneuerung eines halben Jahres nach Gründung des ganzen Westens für Heimatländer werden die schlechten Zeiten für immer verschunden sein und das hier und da noch herrschende Mißtrauen in den Westen würde für immer verschunden sein.“

Genüß enthalten diese Worte viel, das des Nachdenkens der Staatsmänner und Parlamentarier in Ottawa wert ist. Dem Linken kennt wie kein anderer die Verhältnisse und Zustände wie auch die Bedürfnisse des großen Westens.

Nach ein weiterer Vorstoß St. Johns in der erwähnten Rede war be- deutungsvoll und zeigt seinen Wert.

blick. Er meinte, die Regierung solle nur 3,000,000 Acker zurückbehalten. Nach 10 bis 12 Jahren würde dies Land von 10 bis 12 Dollars der Acker wert sein. Damit hätte die Regierung sich einen Fonds geholt von \$30,000,000 für ein großes Werk, das sie doch bald werden unternehmen müssen: die Hudsons Bay Bahn.

### Unser Kredit.

Es ist ein sehr erfreuliches Zeichen für das Vertrauen, das das britische Kapital in Canada und vor allem auch den reichen Westen unseres Landes setzt, daß es unseren großen Ueberschuß-Budgets möglichst günstig gewertet ist. In den letzten Wochen Millionen von Dollars zu günstigen Bedingungen in Großbritannien fließen zu machen. Die C. F. R. erhielt erst letzte Woche 2,100,000 Dollars auf dem britischen Geldmarkt. Vierprozentige Schuldschein-Aktien im Betrage von \$10,000,000 brachten mehr als pari und \$11,000,000 bereits auf die gewöhnliche Aktien-Ausgabe eingegangen. Wenn man bedenkt, mit welcher Schwierigkeit amerikanische Papiere und auch andere Gesellschaften zu kaufen haben, um genaugewährte Geld zu bekommen, so ist diese Tatsache von ganz besonderer Bedeutung.

Auch die Regierungen-Anleihe von 3,000,000 Dollars zu 3 1/2 Prozent zu pari wurde letzte Woche in London überzogen.

Unser Kredit im Mutterlande Großbritannien ist also noch immer sehr gut, weil unsere natürlichen Hilfsquellen eben so ganz großartig sind. Wenn das nicht der Fall wäre, würde auch Großbritannien keine Millionen nicht in canadischen Securities anlegen. In Gabeln geht eben auch die Mutterliebe nur bis zu einer gewissen Grenze.

Es muß aber frank und frei anerkannt werden, daß ein großer Teil unserer großartigen Entwicklung im letzten Jahrzehnt oder Jahrzehnt nicht möglich gewesen wäre, wenn wir nicht so große Summen britischen Kapitals erhalten hätten. Das sollte niemand vergessen.

**Vorhörer der Eisenbahn-Kommission.**

Nachdem Wabbe von Obergericht der Provinz Ontario ist zum Vorhörer der Eisenbahn-Kommission ernannt worden, nachdem dieser Posten durch den Tod des Richters Kilam vacant geworden war. Die Ernennung gilt für 10 Jahre und bringt einen jährlichen Gehalt von \$10,000. Die Ernennung des so fähigen Wabbe zu dem verantwortungsvollen Posten wird allgemein mit Freuden begrüßt.

### Sir Wilfrid Laurier.

Unser Premierminister Sir Wilfrid Laurier hat kürzlich erklärt, daß, wenn die jetzige Parlaments-Sitzung nicht allzulange ausgedehnt werde, er diesen Sommer eine Tour durch ganz Canada, namentlich durch den Westen machen werde. Seine zahllosen Freunde und Bewunderer werden diese Nachricht mit Freuden vernehmen sowie mit der aufrichtigen Hoffnung, daß das Vorhaben zur Tatsache werden wird.

### Ueber die Erhaltung des Deutschthums in Canada.

Einige von H. S. in Dr. Saal.

Es wird gegenwärtig in verschiedenen deutschen Zeitungen Canadas und der Ver. Staaten sehr viel über deutschen Schulunterricht sowie Erhaltung der deutschen Sprache in der nachkommenden Generation geschrieben. Ein Thema, das sehr wohl des Bepredens wert ist. Es ist übrigens traurig, daß in manchen Hüllen die Kinder deutscher Eltern nur sehr schlecht oder gar nicht Deutsch können. Andere wieder, welche das Deutsche im Elternhause gelernt, verfallen dasselbe bald, nachdem sie ins öffentliche Leben übergeben. Woher kommt das? Es genügt nämlich nicht, daß die Kinder zu Hause ihr „Muttersprache“ oder „Schwobisch“ lernen, obwohl auch diese Dialekte als solche sehr achtungswert sind, sondern sie müssen vor allem einen gründlichen Unterricht im Lesen und Schreiben eines guten Schrift-Deutsch erhalten, damit sie deutsche Literatur, wenn sie ihnen geboten wird, aufpassen können.

Nichtige Erziehung von Seiten der Eltern hat sehr viel auf sich införmig als dieselben nicht nur sehr nachlässig in der Pflege des Deutschen im Hause, sondern noch ihr Teil dazu beitragen, das Ansehen des Deutschen zu ermiedrigen. So kann man oft in deutschen Häusern hören, wie die Eltern mit den Kindern das jämmerlichste Englisch schwätzen anstatt das Deutsche, das ihnen doch viel geläufiger wäre, es viele und haben es wohl die meisten, die einige Beobachtungen haben, selbst erfahren, will deshalb auch nicht weiter auf diesen Punkt eingehen.

## Neueste Nachrichten.

Berlin, 24. März. — Die deutsche Regierung veröffentlichte eine Denkschrift aus Südafrika, welche meldet, daß zwischen einer deutschen Expeditionsteilung und einer größeren Menge Dönnentoten in der Malakani-Bucht ein heftiger Kampf stattfand. Die deutschen Truppen waren ausgerollt worden, um den letzten der feindlichen Dönnentottenhäuptlinge Simon Gopper anzuspüren. In dem Gefecht wurden 58 Eingeborene getötet und 7 Männer und eine Anzahl Weiber gefangen, der Juchs Gopper entkam jedoch. Aber auch die Gefangenen der Deutschen waren schwer. Getötet wurden der Führer der Expedition Hauptmann von Erdert, der Leutnant Ebinger und zwölf Gemeine, außerdem wurden 17 Mann verwundet, von denen 10 schwer. Die deutsche Expedition war am 6. März in der Stärke von 150 Mann, mit 4 Molainengeschützen und 700 Mann von Coodas in die wasserlose Wüste ausgezogen. Am 15. März wurde das Lager der Dönnentoten entdeckt und am frühen Morgen des nächsten Tages erfolgte der Angriff. Bei der ersten Attacke fiel der deutsche Befehlshaber, und der zweite Offizier übernahm das Kommando. Die Dönnentoten wurden aus allen ihren Stellungen vertrieben und wandten sich endlich in wilder Unordnung zur Flucht. Durch diese Niederlage ist die Macht des Hauptlings Gopper sehr geschwächt worden, in dessen ist es noch immer nötig, am Rande der Wüste scharfe Wache zu halten.

Feiner wurde ein Zusammenstoß zwischen deutschen Truppen, welche eine Expedition zur Feststellung der Grenze von Kamerun begleiteten, und Eingeborenen gemeldet. Die Deutschen schlugen die Eingeborenen, aber Hauptmann Glaumung von der Schutztruppe für Kamerun wurde getötet.

Sien, 23. März. — Der letzte Niedergericht, welcher die Erklärung begleitet, an der Kaiser Franz Joseph seit einigen Tagen leidet, ist noch nicht gänzlich verschunden. Das Allgemeinbefinden des Kaisers ist zwar befriedigend, aber das nächste Wetter dieser Jahreszeit macht die größte Besorgnis, damit der Brandstichstarrich, an welchem der Kaiser vor ein paar Monaten litt, nicht wiederkehrt.

## Provincial-Nachrichten.

**Premier Scott in Ottawa.**

Am Sonntag Abend kam unser verehrter Premier Don Walter Scott nebst Familie von New York in Ottawa an. Sie werden für kurze Zeit in der Landeshauptstadt verweilen und dann ihre Reise nach den Westen fortsetzen. Ende dieser oder Anfang nächster Woche werden sie hier in Regina erwartet.

Aus Freiheitsberichten geht hervor, daß dem Premier die Europareise und das längere Verweilen im sonnigen Süden außerordentlich wohlgefallen hat und daß er gesund und kräftig aussieht, worüber seine zahlreichen Freunde auch unter den Deutschen hier gewiß keine und ungeheuerliche Freude empfinden werden.

Am Donnerstag den 2. April wird der Premier persönlich die erste diesjährige Session der Legislatur eröffnen und wartet seiner dann eine arbeitsreiche Zeit.

### Saskatoon Bridge.

Die große-Grand Trunk Eisenbahn Bridge über den Saskatchewan Fluß bei Saskatoon ist so gut wie fertiggestellt. Es bleibt nur noch ein Teil des Betonbetons, eine Arbeit von viel Arbeit einer Woche, zu tun. Die Arbeit an den Pfeilern begann vor reichlich einem Jahr und das Werk wäre schon bedeutend eher vollendet worden, wenn die Ankunft von Stahl und anderen Baumaterialien seiner Zeit nicht so lange verzögert worden wäre. Die Bridge hat 9 Pfeiler, darunter zwei Pfeilervorte, und ist von der Canada Bridge Co. erbaut.

Mit der Vollendung der Bridge beginnt das Leben der Schienen weilsich von der Stadt, zunächst der Hauptstadt Albertas, Edmonton, zu und der Bridge dicht bei Edmonton zu tun. Die Arbeit an den Pfeilern begann vor reichlich einem Jahr und das Werk wäre schon bedeutend eher vollendet worden, wenn die Ankunft von Stahl und anderen Baumaterialien seiner Zeit nicht so lange verzögert worden wäre.

### „Gottesfürchtiger“ Politiker.

In Winnipeg wird eine sogenannte „unabhängige“ Zeitung herausgegeben, die „Zeitung“. Ihr Editor heißt H. V. Richardson.

Dieser „unabhängige“ Richardson freit gegenwärtig in Saskatchewan herum und hält politische Reden, die voller Gist und Walle gegen die liberale Ottawa-Regierung sind. Meistens beginnt er jedoch seine Reden damit, daß er erklärt, die Verfassung sei keine politische. Nachdem er dann die Farmer ermahnt hat, sich zu organisieren, und den Ottawa Leuten ein nach dem andern ausgewechselt hat, schließt er mit der netten und beruhigenden Bemerkung, daß er ein „gottesfürchtiger“ Mann sei und nur das Wohl des Farmers ihm am warmen Herzen liege.

Dann fordert er durch den Vorhörer die anwesenden, sehr erbaulich zu organisieren. Er hat damit auch schon Glück gehabt. Denn in Etewan sollen tatsächlich zwei Farmer in der Halle juridischgebildet sein, als diese Aufforderung erging und in Arcola waren es sogar drei. Man weiß jedoch nicht, ob diese wirklich ihre Namen unterzeichnet haben oder ob sie nicht auf dem „Leim“ gegangen sind.

In Etewan wollte ein Farmer nach dem „gottesfürchtigen“ Richardson eine Redegabe halten, aber es wurde ihm wegenverwehrt. Richardson erklärte, er hätte die Halle gemietet und müßte dafür stehen. Jedermann sah denn auch wohl ein, daß man dem „gottesfürchtigen“ Politiker nicht so viel Bruderliebe und „Fairplay“ zumuten könne und man nahm die Erklärung mit Seufzen und Zischen dankbar entgegen.

Reiner sagte dann noch, er werde nur Tatsachen bringen, nichts als Tatsachen und sei also eine Entgegnung von Seiten der Farmer völlig unnötig. Ob er diese Erklärung nun selbst glaubte oder ob er so nicht wahr sprach, bleibt dahingestellt, gemäß die Verantwortung verheißt ohne Gegenrede.

Auch in Arcola hielt Richardson eine sehr gut besuchte Verammlung ab. Er redete nach Verzicht auf zwei Stunden und soll einige lehrreiche Bemerkungen gemacht haben.

Dort soll er auch gemäß Veridit eines Wechselblattes es haben durchdrücken lassen, daß er die konervative Komination annehmen würde. Damit ist denn mal wieder unsere Ansicht bekräftigt, daß es nur zwei politische Parteien hier giebt und daß die sog. „unabhängigen“ nur Verkappte sind.

### Local Improvement Convention.

Die Konvention der Vertreter von Wege-Verbesserungs-Districten wird nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, am 14. und 15. April, sondern bereits eine Woche früher, also am 7. und 8. April in der Hauptstadt Regina tagen. Man hofft, daß Vertreter aller Districte dieser Konvention beizutreten werden. Denn es stehen hochwichtige

## Provincial-Nachrichten.

**Präsident Scott in Ottawa.**

Am Sonntag Abend kam unser verehrter Premier Don Walter Scott nebst Familie von New York in Ottawa an. Sie werden für kurze Zeit in der Landeshauptstadt verweilen und dann ihre Reise nach den Westen fortsetzen. Ende dieser oder Anfang nächster Woche werden sie hier in Regina erwartet.

Aus Freiheitsberichten geht hervor, daß dem Premier die Europareise und das längere Verweilen im sonnigen Süden außerordentlich wohlgefallen hat und daß er gesund und kräftig aussieht, worüber seine zahlreichen Freunde auch unter den Deutschen hier gewiß keine und ungeheuerliche Freude empfinden werden.

Am Donnerstag den 2. April wird der Premier persönlich die erste diesjährige Session der Legislatur eröffnen und wartet seiner dann eine arbeitsreiche Zeit.

### Saskatoon Bridge.

Die große-Grand Trunk Eisenbahn Bridge über den Saskatchewan Fluß bei Saskatoon ist so gut wie fertiggestellt. Es bleibt nur noch ein Teil des Betonbetons, eine Arbeit von viel Arbeit einer Woche, zu tun. Die Arbeit an den Pfeilern begann vor reichlich einem Jahr und das Werk wäre schon bedeutend eher vollendet worden, wenn die Ankunft von Stahl und anderen Baumaterialien seiner Zeit nicht so lange verzögert worden wäre. Die Bridge hat 9 Pfeiler, darunter zwei Pfeilervorte, und ist von der Canada Bridge Co. erbaut.

Mit der Vollendung der Bridge beginnt das Leben der Schienen weilsich von der Stadt, zunächst der Hauptstadt Albertas, Edmonton, zu und der Bridge dicht bei Edmonton zu tun. Die Arbeit an den Pfeilern begann vor reichlich einem Jahr und das Werk wäre schon bedeutend eher vollendet worden, wenn die Ankunft von Stahl und anderen Baumaterialien seiner Zeit nicht so lange verzögert worden wäre.

### „Gottesfürchtiger“ Politiker.

In Winnipeg wird eine sogenannte „unabhängige“ Zeitung herausgegeben, die „Zeitung“. Ihr Editor heißt H. V. Richardson.

Dieser „unabhängige“ Richardson freit gegenwärtig in Saskatchewan herum und hält politische Reden, die voller Gist und Walle gegen die liberale Ottawa-Regierung sind. Meistens beginnt er jedoch seine Reden damit, daß er erklärt, die Verfassung sei keine politische. Nachdem er dann die Farmer ermahnt hat, sich zu organisieren, und den Ottawa Leuten ein nach dem andern ausgewechselt hat, schließt er mit der netten und beruhigenden Bemerkung, daß er ein „gottesfürchtiger“ Mann sei und nur das Wohl des Farmers ihm am warmen Herzen liege.

Dann fordert er durch den Vorhörer die anwesenden, sehr erbaulich zu organisieren. Er hat damit auch schon Glück gehabt. Denn in Etewan sollen tatsächlich zwei Farmer in der Halle juridischgebildet sein, als diese Aufforderung erging und in Arcola waren es sogar drei. Man weiß jedoch nicht, ob diese wirklich ihre Namen unterzeichnet haben oder ob sie nicht auf dem „Leim“ gegangen sind.

In Etewan wollte ein Farmer nach dem „gottesfürchtigen“ Richardson eine Redegabe halten, aber es wurde ihm wegenverwehrt. Richardson erklärte, er hätte die Halle gemietet und müßte dafür stehen. Jedermann sah denn auch wohl ein, daß man dem „gottesfürchtigen“ Politiker nicht so viel Bruderliebe und „Fairplay“ zumuten könne und man nahm die Erklärung mit Seufzen und Zischen dankbar entgegen.

Reiner sagte dann noch, er werde nur Tatsachen bringen, nichts als Tatsachen und sei also eine Entgegnung von Seiten der Farmer völlig unnötig. Ob er diese Erklärung nun selbst glaubte oder ob er so nicht wahr sprach, bleibt dahingestellt, gemäß die Verantwortung verheißt ohne Gegenrede.

Auch in Arcola hielt Richardson eine sehr gut besuchte Verammlung ab. Er redete nach Verzicht auf zwei Stunden und soll einige lehrreiche Bemerkungen gemacht haben.

Dort soll er auch gemäß Veridit eines Wechselblattes es haben durchdrücken lassen, daß er die konervative Komination annehmen würde. Damit ist denn mal wieder unsere Ansicht bekräftigt, daß es nur zwei politische Parteien hier giebt und daß die sog. „unabhängigen“ nur Verkappte sind.

### Local Improvement Convention.

Die Konvention der Vertreter von Wege-Verbesserungs-Districten wird nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, am 14. und 15. April, sondern bereits eine Woche früher, also am 7. und 8. April in der Hauptstadt Regina tagen. Man hofft, daß Vertreter aller Districte dieser Konvention beizutreten werden. Denn es stehen hochwichtige

und behut. Fruchtbare Vollblutpferde, namentlich Gloddesdale, vorzügliches Vieh, worunter die Shorthorns besonders zahlreich vertreten waren, riefen die Bewunderung aller Besucher nach. Und war dann auch das Lob der Sachverständigen ein wohlgebrachtes. Saskatchewan besitzt eine große Anzahl der besten Gloddesdale-Pferde und des besten Shorthorns in der ganzen Dominion. Das ist nicht ein- fach eine leere Redensart, sondern das Urteil der Preisrichter, die auch die Ausstellungen der anderen Provinzen Canadas besucht haben und also ein wohlgegründetes Urteil abgeben konnten.

Wenn die Deutschen auch nicht zahlreich als Aussteller betheiligt waren, so hatten doch die, die sich betheiligten, vorzügliches Vieh ausgestellt und erhielten demgemäß auch viele Preise. Die Herren V. W. Prödt & Söhne haben von ihrem vorzüglichen Vieh- und Pferdevermögen ausgestellt und erhielten im ganzen 8 Preise, unter diesen einen Grand Champion und 4 erite Preise.

Auch die Ausstellung von Schweinen war gut besetzt, desgleichen die von allerhand Geflügel.

Wir können unsere Deutschen nur auffordern, sich mehr aktiv an solchen Ausstellungen zu betheiligen. Sie bieten das Befehlenden umgekehrte viel. Auch seien die deutschen Farmer und Viehhändler der Provinz darauf hingewiesen, doch die Jucht von Vollblütern energischer und zielbewußter zu betreiben. Auch in dieser Beziehung gilt die alte Grundmaxime, daß das Beste schließlich immer das Billigste und Vortheilhafteste ist.

Die Saskatchewan Stock Breeders Association hat die Zahl der Mitglieder ihrer Exekutiv-Verände von 3 auf 5 erhöht und wählte Herrn V. W. Prödt als eins der neuen Mitglieder. Herr Prödt ist auch hochgeachteter Präsident der Regina Industrial Association. Jeder Deutsche Saskatchewanens, kann es nur mit Freuden begrüßen, daß ihr Landsmann solche verantwortungsvollen Posten bekleidet. Es liegt darin einmal die hohe Achtung verklärt, die Herr Prödt bei den Englisch sprechenden Elementen genießt und zeigt ferner eine großen Fähigkeit, denn es ist natürlich für einen Deutschen hier doppelt schwer, zu solchen Ämtern erwählt zu werden und diese zu allgemeiner Zufriedenheit zu bekleiden. Letzteres ist aber in höchstem Maße der Fall.

Die Saskatchewan Stock Breeders Association hat die Zahl der Mitglieder ihrer Exekutiv-Verände von 3 auf 5 erhöht und wählte Herrn V. W. Prödt als eins der neuen Mitglieder. Herr Prödt ist auch hochgeachteter Präsident der Regina Industrial Association. Jeder Deutsche Saskatchewanens, kann es nur mit Freuden begrüßen, daß ihr Landsmann solche verantwortungsvollen Posten bekleidet. Es liegt darin einmal die hohe Achtung verklärt, die Herr Prödt bei den Englisch sprechenden Elementen genießt und zeigt ferner eine großen Fähigkeit, denn es ist natürlich für einen Deutschen hier doppelt schwer, zu solchen Ämtern erwählt zu werden und diese zu allgemeiner Zufriedenheit zu bekleiden. Letzteres ist aber in höchstem Maße der Fall.

### Die Winter-Ausstellung in Regina.

Alljährlich findet Mitte März die Ausstellung von Fett- und Zuchtvieh, Pferden, Schweinen u. s. w. unter den Auspizien der Saskatchewan Stock Breeders Association statt. Die diesjährige Ausstellung am 18., 19. und 20. war außerordentlich gut besetzt

und behut. Fruchtbare Vollblutpferde, namentlich Gloddesdale, vorzügliches Vieh, worunter die Shorthorns besonders zahlreich vertreten waren, riefen die Bewunderung aller Besucher nach. Und war dann auch das Lob der Sachverständigen ein wohlgebrachtes. Saskatchewan besitzt eine große Anzahl der besten Gloddesdale-Pferde und des besten Shorthorns in der ganzen Dominion. Das ist nicht ein- fach eine leere Redensart, sondern das Urteil der Preisrichter, die auch die Ausstellungen der anderen Provinzen Canadas besucht haben und also ein wohlgegründetes Urteil abgeben konnten.

Wenn die Deutschen auch nicht zahlreich als Aussteller betheiligt waren, so hatten doch die, die sich betheiligten, vorzügliches Vieh ausgestellt und erhielten demgemäß auch viele Preise. Die Herren V. W. Prödt & Söhne haben von ihrem vorzüglichen Vieh- und Pferdevermögen ausgestellt und erhielten im ganzen 8 Preise, unter diesen einen Grand Champion und 4 erite Preise.

Auch die Ausstellung von Schweinen war gut besetzt, desgleichen die von allerhand Geflügel.

Wir können unsere Deutschen nur auffordern, sich mehr aktiv an solchen Ausstellungen zu betheiligen. Sie bieten das Befehlenden umgekehrte viel. Auch seien die deutschen Farmer und Viehhändler der Provinz darauf hingewiesen, doch die Jucht von Vollblütern energischer und zielbewußter zu betreiben. Auch in dieser Beziehung gilt die alte Grundmaxime, daß das Beste schließlich immer das Billigste und Vortheilhafteste ist.

Die Saskatchewan Stock Breeders Association hat die Zahl der Mitglieder ihrer Exekutiv-Verände von 3 auf 5 erhöht und wählte Herrn V. W. Prödt als eins der neuen Mitglieder. Herr Prödt ist auch hochgeachteter Präsident der Regina Industrial Association. Jeder Deutsche Saskatchewanens, kann es nur mit Freuden begrüßen, daß ihr Landsmann solche verantwortungsvollen Posten bekleidet. Es liegt darin einmal die hohe Achtung verklärt, die Herr Prödt bei den Englisch sprechenden Elementen genießt und zeigt ferner eine großen Fähigkeit, denn es ist natürlich für einen Deutschen hier doppelt schwer, zu solchen Ämtern erwählt zu werden und diese zu allgemeiner Zufriedenheit zu bekleiden. Letzteres ist aber in höchstem Maße der Fall.

### Die Winter-Ausstellung in Regina.

Alljährlich findet Mitte März die Ausstellung von Fett- und Zuchtvieh, Pferden, Schweinen u. s. w. unter den Auspizien der Saskatchewan Stock Breeders Association statt. Die diesjährige Ausstellung am 18., 19. und 20. war außerordentlich gut besetzt

und behut. Fruchtbare Vollblutpferde, namentlich Gloddesdale, vorzügliches Vieh, worunter die Shorthorns besonders zahlreich vertreten waren, riefen die Bewunderung aller Besucher nach. Und war dann auch das Lob der Sachverständigen ein wohlgebrachtes. Saskatchewan besitzt eine große Anzahl der besten Gloddesdale-Pferde und des besten Shorthorns in der ganzen Dominion. Das ist nicht ein- fach eine leere Redensart, sondern das Urteil der Preisrichter, die auch die Ausstellungen der anderen Provinzen Canadas besucht haben und also ein wohlgegründetes Urteil abgeben konnten.

Wenn die Deutschen auch nicht zahlreich als Aussteller betheiligt waren, so hatten doch die, die sich betheiligten, vorzügliches Vieh ausgestellt und erhielten demgemäß auch viele Preise. Die Herren V. W. Prödt & Söhne haben von ihrem vorzüglichen Vieh- und Pferdevermögen ausgestellt und erhielten im ganzen 8 Preise, unter diesen einen Grand Champion und 4 erite Preise.

Auch die Ausstellung von Schweinen war gut besetzt, desgleichen die von allerhand Geflügel.

Wir können unsere Deutschen nur auffordern, sich mehr aktiv an solchen Ausstellungen zu betheiligen. Sie bieten das Befehlenden umgekehrte viel. Auch seien die deutschen Farmer und Viehhändler der Provinz darauf hingewiesen, doch die Jucht von Vollblütern energischer und zielbewußter zu betreiben. Auch in dieser Beziehung gilt die alte Grundmaxime, daß das Beste schließlich immer das Billigste und Vortheilhafteste ist.

Die Saskatchewan Stock Breeders Association hat die Zahl der Mitglieder ihrer Exekutiv-Verände von 3 auf 5 erhöht und wählte Herrn V. W. Prödt als eins der neuen Mitglieder. Herr Prödt ist auch hochgeachteter Präsident der Regina Industrial Association. Jeder Deutsche Saskatchewanens, kann es nur mit Freuden begrüßen, daß ihr Landsmann solche verantwortungsvollen Posten bekleidet. Es liegt darin einmal die hohe Achtung verklärt, die Herr Prödt bei den Englisch sprechenden Elementen genießt und zeigt ferner eine großen Fähigkeit, denn es ist natürlich für einen Deutschen hier doppelt schwer, zu solchen Ämtern erwählt zu werden und diese zu allgemeiner Zufriedenheit zu bekleiden. Letzteres ist aber in höchstem Maße der Fall.

### Die Winter-Ausstellung in Regina.

Alljährlich findet Mitte März die Ausstellung von Fett- und Zuchtvieh, Pferden, Schweinen u. s. w. unter den Auspizien der Saskatchewan Stock Breeders Association statt. Die diesjährige Ausstellung am 18., 19. und 20. war außerordentlich gut besetzt

und behut. Fruchtbare Vollblutpferde, namentlich Gloddesdale, vorzügliches Vieh, worunter die Shorthorns besonders zahlreich vertreten waren, riefen die Bewunderung aller Besucher nach. Und war dann auch das Lob der Sachverständigen ein wohlgebrachtes. Saskatchewan besitzt eine große Anzahl der besten Gloddesdale-Pferde und des besten Shorthorns in der ganzen Dominion. Das ist nicht ein- fach eine leere Redensart, sondern das Urteil der Preisrichter, die auch die Ausstellungen der anderen Provinzen Canadas besucht haben und also ein wohlgegründetes Urteil abgeben konnten.

Wenn die Deutschen auch nicht zahlreich als Aussteller betheiligt waren, so hatten doch die, die sich betheiligten, vorzügliches Vieh ausgestellt und erhielten demgemäß auch viele Preise. Die Herren V. W. Prödt & Söhne haben von ihrem vorzüglichen Vieh- und Pferdevermögen ausgestellt und erhielten im ganzen 8 Preise, unter diesen einen Grand Champion und 4 erite Preise.

Auch die Ausstellung von Schweinen war gut besetzt, desgleichen die von allerhand Geflügel.

Wir können unsere Deutschen nur auffordern, sich mehr aktiv an solchen Ausstellungen zu betheiligen. Sie bieten das Befehlenden umgekehrte viel. Auch seien die deutschen Farmer und Viehhändler der Provinz darauf hingewiesen, doch die Jucht von Vollblütern energischer und zielbewußter zu betreiben. Auch in dieser Beziehung gilt die alte Grundmaxime, daß das Beste schließlich immer das Billigste und Vortheilhafteste ist.

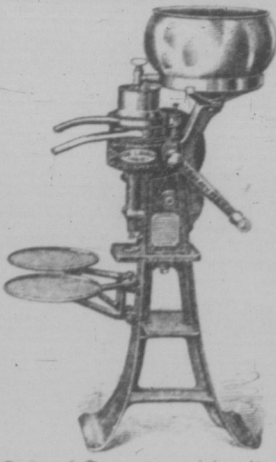
Die Saskatchewan Stock Breeders Association hat die Zahl der Mitglieder ihrer Exekutiv-Verände von 3 auf 5 erhöht und wählte Herrn V. W. Prödt als eins der neuen Mitglieder. Herr Prödt ist auch hochgeachteter Präsident der Regina Industrial Association. Jeder Deutsche Saskatchewanens, kann es nur mit Freuden begrüßen, daß ihr Landsmann solche verantwortungsvollen Posten bekleidet. Es liegt darin einmal die hohe Achtung verklärt, die Herr Prödt bei den Englisch sprechenden Elementen genießt und zeigt ferner eine großen Fähigkeit, denn es ist natürlich für einen Deutschen hier doppelt schwer, zu solchen Ämtern erwählt zu werden und diese zu allgemeiner Zufriedenheit zu bekleiden. Letzteres ist aber in höchstem Maße der Fall.

### Die Winter-Ausstellung in Regina.

Alljährlich findet Mitte März die Ausstellung von Fett- und Zuchtvieh, Pferden, Schweinen u. s. w. unter den Auspizien der Saskatchewan Stock Breeders Association statt. Die diesjährige Ausstellung am 18., 19. und 20. war außerordentlich gut besetzt



# De Laval Separatoren.



Schön in der Ausführung.  
Vollkommen in der Konstruktion.  
Unverwundlich im täglichen Gebrauch.

Es gibt schlechtere Maschinen für Leute, die da m e i n e n, sie können es sich nicht leisten, die beste zu kaufen.

Wir können es uns nicht leisten, minderwertige Maschinen zu fabrizieren, denn jeder DeLaval Separator wird mit einer Garantie unerreichter Vollendung verkauft.

Das bedeutet einen wirklichen Schutz für Käufer unseres Separators, der tatsächlich ein Lebenlang aushält.

Unser Katalog vom Jahre 1908 wird auf Verlangen kostenfrei an Sie versandt.

**Die DeLaval Separator Co.,**  
Montreal. Winnipeg. Vancouver.

## Farm und Haus.

### Unser Kinder.

Wennem Herzen sind die Kinder am nächsten auf der Erde. Wenn ich ihnen zuehe und in den kleinen Dingen die Reine aller Tugenden, aller Kräfte sehe; die sie einmal so nötig brauchen werden, wenn ich in dem Eigenen künftige Standhaftigkeit und Festigkeit des Charakters, in dem Mütterlichen guten Humor und Lebhaftigkeit, über die Gefahren der Welt hinwegzuführen, erblicke, alles so unverdorben, so ganz! — immer, immer wiederhole ich dann die goldenen Worte des Lehrers der Menschen: „Wenn ihr nicht werdet wie eines von diesen!“ sagte Goethe.

Die Kindheit ist die schönste, die glücklichste Zeit unseres Lebens, viele Dichter haben sie in Wort und Lied gepriesen, unzählige sind die Ausprüche großer Männer und die Sprüche, die sich mit dem Kinde und der Kindheit befassen. Wie schön äußert sich Michel de Montaigne über das Kind: „Alles, was lieb und gut ist, bewundert es, es ahnt das Böse nicht und das Üble beneidet es nicht, an allem, was glücklich ist, erfreut es sich. Es handelt ohne Ehrgeiz, ohne Bosheit, ohne Bedrüb und ohne Bitterkeit.“ und weiter: „Das Kind ist eine Blume vor dem Aufbrechen, es ist noch ein schwaches Pflänzchen, ein entwirrendes Quirlchen, aber es wird vielleicht dereinst ein mächtiger Strom.“

Wie und wahr ist der Ausspruch Schopenhauers: „Wer nicht zeitweilig gemütsmäßig ein großes Kind bleibt, sondern ein erwachsener, nützlichere, durchwegs geistiger und vernünftiger Mensch wird, kann ein sehr glücklicher und tüchtiger Bürger dieser Welt sein, nur nimmermehr ein Genie.“

Das Kind hat für uns nach dem lateinischen Worte etwas „Ehrfürchtiges“. Brentano sagt:

Welche Würde hat ein Kind.  
Die nicht wie die Kinder sind.  
Gibt nicht ein zur Stimmensforte.  
Und Julius Sturin:  
Am selgen Kinderhimmel kuckeln  
Die Freudensterne hell und rein.  
O hüte dich sie zu verduffeln.  
Und freu dich mit am hellen Schein!  
Auch hat uns wunderbar schön die  
Kinderliebe gegeben, namentlich die  
Kinderlieder in „Deimat und Herz“.  
Von deinen Kindern lernst du mehr,  
als sie von dir.  
Sie lernen eine Welt von dir, die nicht  
mehr ist.  
Du lernst von ihnen eine, die nun  
wird und gilt!  
„Stört die Freude der Kinder  
nicht“, lautet eine erste Mahnung  
aus Dichtermund. Es ist nichts leichter,  
als einem Kinde Freude zu machen,  
aber leider auch nichts leichter,  
als sie zu unterbrechen und nach und  
nach zu zerstören. Was habt ihr wohl  
einem Kinde für Erfolg zu bieten für  
verdorbene Freude oder gar für eine  
durch Jertum oder Eigenium entblü-  
tete, verdunkelte oder vertraute  
Augen?“

„Mit dem Kinde bildet die Mutter  
gleich ihr eigenes Ich.  
Du schiltst dich selbst, wenn du dein  
Kind schiltst ungezogen,  
Denn jagst du's zuvor, so war' es  
nun gezogen.“

Die Sorgen, welche Eltern um ihre  
Kinder tragen, drückt das Sprichwort  
aus: Viel Kinder, viel Vaterunser,  
und weiter: Kleine Kinder, kleine  
Sorgen, große Kinder, große Sorgen.  
Kindeslächer und Kindesguten  
Sind ein heißer Gottesgruß.  
Denn for' dafür, daß du zu jeder  
Zeit  
Auch dieses hohen Segens würdig  
bist!

### Gute Freunde.

Wie tröstlich ist für das Menschen-  
herz die Gewissheit, gute Freunde zu  
haben. Wir denken dabei nicht an jene  
Freunde, die sich nur in den guten  
Tagen zu uns halten, uns nur dann  
ein freundliches Gesicht zeigen, wenn  
es uns wohl geht, wenn sie vergnügte  
Stunden mit uns verleben können.  
Das sind keine wirklichen Freunde,  
ihre freundliche Stimmung gegen uns  
ist nur eine ganz oberflächliche, die sich  
feineswegs bewahren wird, wenn die  
Zeiten sich ändern. Gerade dann, wenn  
wir treue Freundschaft am wohlthun-  
desten empfinden würden, werden solche  
moralischen Stützen zusammenbrechen.  
Diese sogenannten Freunde werden  
entweder gleichgültig zusehen, wenn  
Widernarigkeiten, Not und Kummer  
bei uns eintreffen, oder sie werden sich  
feindselig zu uns stellen, mit unsern  
Gequern gemeinschaftliche Sache ma-  
chen, uns verleumden und auf alle  
Weise tranken. Ist der Sturm dann  
über uns hinweggezogen, ohne uns zu  
Grunde gerichtet zu haben, scheint nach  
den trüblichen Wolken die Sonne wieder  
freundlich auf unsern Lebenspfad her-  
nieder, dann finden sich meistens auch  
die sogenannten guten Freunde wie-  
der ein, entschuldigen sich mit allerlei  
Ausreden und versichern uns ihrer  
aufrichtigen Teilnahme und ihrer un-  
wandelbaren Freundschaft. Jeder von  
uns hat gewiß schon ähnliche Erfah-  
rungen im Leben machen müssen, und  
niemand wird so kindisch sein, daß er  
den wahren Wert dieser Gattung von  
sogenannten Freunden nicht richtig zu  
beurteilen wisse. Wenn solche Erfah-  
rungen auch sehr schmerzlicher Natur  
sind, wenn wir auch vielleicht bei der-  
artigen Entdeckungen oft meinen,  
allen Glauben, alles Vertrauen an die  
Menschen verloren zu haben, so können  
doch auch solche Erlebnisse heilsam  
auf uns wirken. Wir lernen in solchen  
Zeiten die falschen Freunde kennen  
und nach ihrem richtigen Wert beur-  
teilen; man wird geübt in der Men-  
schenkenntnis und läßt sich durch ober-  
flächliche Freundschaft nicht mehr so  
leicht blenden. Aber man er-  
kennt dann auch, was ein Schatz ein  
wahrer, treuer Freund ist, ein Freund,  
der uns nicht schmeichelt und nur mit  
uns fröhlich ist, sondern der uns auch,  
wenn es nötig ist, auf unsere Fehler  
hinweist, uns vom verkehrten Weg auf  
den richtigen zurückzubringen sucht,  
und der uns auch im Unglück nicht  
verläßt. Ein echter Freund wird uns  
in der Traurigkeit und Bekümmernis  
nicht verlassen lassen; er wird uns die  
treue Freundeshand reichen und sich  
bemühen, die Wolken des Trübisses  
aus unserer Seele zu verschleichen. Er  
wird uns beweisen, daß lange noch  
nicht alles verloren ist, wenn auch  
Mißgeschick und Unglück uns getroffen  
haben, sei es mit oder ohne unsere  
Schuld. An dieser Weise wird ein  
wahrer Freund unsern gesunkenen  
Mut wieder aufzurichten, unser Herz mit  
freudigem Vertrauen erfüllen und alle  
Last, die auf uns liegt, getreulich mit  
uns tragen. Das erleichtert unser  
Herz, denn geteilter Schmerz ist, wie  
wir alle wissen, halber Schmerz. Und  
lehren dann wieder frohe Zeiten bei  
uns ein, dürfen wir erfahren, daß  
Güte und Treue nach dem Angewitter  
auf neue den Sonnenchein des  
Glücks und der Freude auf unsern  
Vergnügen herniederstrahlen können.  
dann wird ein treues Freundesherz  
mit uns freuen, als ob unser Glück  
das seine wäre und wir dürfen dann  
auch das in Wahrheit erfahren, daß  
geteilte Freude doppelte Freude ist.

**Doppeltkohlensaures Natron.**  
Dasselbe findet verschiedenartige  
Verwendung; man benutzt es häufig  
als Backpulver anstatt der Gese, um

Augen und kleineres Gebärd leicht  
und porös zu machen und löst auf 1 Pfund  
Wehl einen Teelöffel voll Natron in  
warmer Milch auf, die man dem Teig  
zuletzt zusetzt. Außerdem ist es be-  
kannt, daß Bohnen, Erbsen, Linien  
u. s. w. rascher weich kochen, wenn  
man dem Wasser, worin sie gekocht  
werden — selbst wenn dies hartes  
Wasser sein sollte — etwas Natron  
beisetzt. — Neuere chemische Versuche  
haben gelehrt, daß es vorteilhaft ist,  
dem Kaffeemahl etwas Natron bei-  
zusetzen, wodurch der Kaffee viel be-  
sser ausgelaugt wird und an Stärke  
und Wohlgeschmack bedeutend ge-  
winnt. — Ebenso tut man gut, im  
heißen Sommer der Milch beim Sto-  
chen eine Messerspitze Natron zuzu-  
setzen, um das Säuerwerden und Ge-  
rinnen derselben zu verhüten. — Will  
ein Brotteig sich nicht bräunen, so  
nimmt etwas Natron sehr schnell.  
Zartes Fleisch wird schneller weich  
durch Anwendung des Natron.  
— Saures Kompott, welches Mengen  
von Zucker nicht süß machen können,  
wird mild, wenn man eine geringe  
Dosis Natron hinzusetzt. Ueberhaupt  
darf das kohlenaurige Natron nur ganz  
vorsichtig gebraucht werden, da die  
kleinste Messerspitze voll schon eine  
große Wirkung hervorbringt.

**Wärmer bei Kindern.**  
Gegen die kleinen Darmwürmer  
sind auch Zwiebel-Abkochungen sehr  
wirksam. Drei mittelgroße Knoblauch-  
zwiebeln werden in einem Quart Milch  
auf Feuer gesetzt und bis etwa auf  
die Hälfte eingekocht. Dann wird die  
Masse durchgeseiht und in drei gleiche  
Teile geteilt. Den ersten Teil läßt  
man das Kind zum Vormittag, den  
zweiten Nachmittag und den dritten  
am folgenden Vormittag trinken. Am  
Tage vor Beginn dieser Kur muß man  
dem Kinde einen Köffel Nimmisul ver-  
abreichen. Ist einem Kinde der Knob-  
lauch zuwider, oder mag man selbst  
ihn nicht in dieser Weise verwenden,  
so kann man auch Möstler mit einem  
Abtuch von Knoblauch geben. Er wird  
mit Wasser überbrüht und die Flüssig-  
keit lauwarm benützt. Auch die Brühe,  
in welcher gedörrte Birnen gekocht  
werden, soll auf Abreibung der Bür-  
mer wirken, man gebe dem Kinde da-  
von 1—2 Glas täglich zu trinken.

**Vorfällen der Redaktion.**  
Ein Veier in Ajord. — Erstens  
sein Name, zweitens unmoralisch und  
ausfällig, sodas der Papierkorb es  
samt annehmen wollte.  
A. S. in Fr. — Wir danken Ihnen  
für die Mitteilung, daß Sie den Cour-  
rier nicht vollständig erhalten haben  
und werden eingehende Erkundigun-  
gen einziehen, für dasir verantwor-  
lich ist, denn von hier geht der Courier  
vollständig fort.  
A. B. in V. — Bitte geben Sie uns  
Ihren werten Namen beim Einreichen  
von Korrespondenzen, da wir sonst in  
Zukunft unmöglich dieselben ver-  
öffentlichen können. Ihr Name braucht  
nicht veröffentlicht zu werden, falls  
Sie es nicht wünschen, aber wir mü-  
ßen ihn haben.  
H. G. Kort, Str. — Ihnen gilt  
dasselbe, was wir loben vorstehend  
gesagt haben; anonyme Korresponden-  
zen, selbst wenn sie noch so gut sind,  
dürfen keine Aufnahme in ein gutes  
Blatt finden.  
C. A. S. in St. — Wir sind selbst  
ängstlich besorgt, Korrespondenzen so  
rass und so früh als möglich in un-  
serem Blatte zu veröffentlichen, aber  
dazu sollten dieselben nicht später wie  
Sonabend früh bei uns eintreffen.

**Die Heilkraft des Ei-  
weisses.** Für Schnitwunden gibt  
es kein schneller heilendes Mittel als  
einen Leberzug von rohem Eiweiß. Es  
ist dem Kollodium vorzuziehen und hat  
außerdem auch noch den großen Vor-  
teil, augenblicklich zur Hand zu sein.  
Wohlannehmlich wird eine Verchlüm-  
mung der Wunde durch den Zutritt der  
Luft hervorgerufen. Das schnell trock-  
nende Eiweiß bildet aber eine Haut,  
durch welche die Einwirkung der Luft  
abgeschloffen und die Heilung der  
Wunde beschleunigt wird. Ferner ist  
das Eiweiß ein sehr wirksames Mittel  
gegen Darmentzündung und Ruhr.  
Mit oder ohne Joder zusammenge-  
schlagen und dann eingenommen, wirkt  
das Eiweiß einigend und die Ent-  
zündung des Magens und der Eingeweide  
befähigend. Zwei oder höch-  
stens drei Eier genügen an einem  
Tage bei gewöhnlichen Anfällen. Be-  
merkenswert ist, daß das Eiweiß in  
diesem Falle nicht nur als Arzneimittel  
dient, sondern auch als eine leichte  
Nahrung, wie sie für den Patienten in  
solchen Fällen am possendsten ist.

Bei der Kartoffel-  
ernte sind folgende Maßregeln ge-  
gen die Kartoffelfäule zu beachten.  
Vor dem Einmieten befeuchte man  
möglichst alle angezuckten, sowie alle  
beschädigten Kartoffeln, weil die mit  
den Fäulnisgeräten behafteten An-  
stöße bilden, von welchen aus die Kar-  
toffelfäule sich verbreitet, und weil  
jede Wundstelle einer Kartoffel das  
Eindringen der Fäulnisgeräte begün-  
stigt. Die angezuckten Kartoffeln,  
welche bereits bei der Ernte aufgesun-  
den und ausgelesen werden, lasse man  
nicht auf dem Felde liegen, sondern  
lasse sie besonders sammeln und vom  
Felde befeuchten. Da in ihnen die  
Fäulnisgeräte in Massen entwickelt

## Regina Lumber & Supply Co.

Ud.  
**Regina Lumber & Supply Co.**  
Ld.  
**Ältestes Holzgeschäft im Distrikt.**  
Etabliert 1882 von Chas. Willoughby  
später wurde W. D. Duncan Teilhaber  
der Firma Willoughby & Duncan, aus  
welcher schließlich die jetzige Gesellschaft  
hervorging.  
Die Offices sind vor kurzem von der  
Scarth Straße nach den Harbs an der  
Dewdney Str., gerade östlich der Kraft-  
Station, verlegt worden. Hier wird das  
Geschäft nach den alten Grundrissen  
weitergeführt. Die: sind:  
Wir führen alle Arten von Holz, Lat-  
ten, Schindeln, Fenstern, Sturmfenstern,  
Türen, Beschlag - Leisten, Kalf, Fiegel-  
steinen, Kohlen und allgemeinem Bau-  
material.  
Office-Telephon 12.  
Barenhaus-Telephon 50.  
C. Willoughby, W. D. Duncan,  
Präsident, Vice-Präsident.  
T. B. Patton,  
Sekretär-Schatmeister.

## Golden West Viehzüchtere.

**Edenwald, via Balgonie.**  
Wir haben erstklassige Vollblut Clydesdale Hengste und  
Stuten in allen Altersklassen zu verkaufen. Ebenso allerbestes  
Vollblut Shorthorn Vieh, Bullen sowohl als weibliche Tiere.  
Unsere Züchtereien sind auf allen beschiedten Ausstellungen mit  
den höchsten Preisen ausgezeichnet worden.  
Ebenso haben wir eine große Auswahl von besten schweren  
Arbeitspferden.  
Als besonders günstig offerieren wir einen 4½-jährigen Voll-  
blut Clydesdale Hengst zu nur \$600.  
Preise und Zahlungsbedingungen zeitgemäß.  
Anfragen zu richten an  
**P. M. Bredt & Sohn,**  
Box 452, Regina.

## Obstbäume und Sträucher

**sowie Nutzbäume:**  
Russische Pappel  
Carolina Pappel  
Cottonwood  
Uhorn  
Eiche  
Blühende Sträucher  
Apfelbäume  
Pflaumenbäume  
Himbeeren  
Erdbeeren  
Johannisbeeren  
Stachelbeeren  
Alle abgehärtet in unserem westlichen Klima, keine östlichen Bäume  
und Pflanzen, werden verkauft von der  
**Baumshule in Moose Jaw.**  
Deutsche Agenten: **P. M. Bredt & Sons, Regina.**  
Schreiben Sie wegen Katalog.

**Western Canada's Greatest Seed House**  
**GOLD STANDARD SEEDS**  
McKenzie's Samenreien.  
Können Sie  
Kann Ihr Kaufmann sie nicht liefern,  
so senden Sie Ihre Order direkt an  
uns ein. Unsere Samenreien sind  
für den Westen. Wir tun nur im  
Westen Geschäfte.  
**A. E. McKenzie Co. Ltd.**  
Brandon - Manitoba.

**Plufruf!**  
Samstag, den 28. März, wird  
in Humboldt eine Versammlung abge-  
halten werden, um die Gründung  
eines Farmer-Elevators zu besprechen.  
Wir erziehen Sie, die sich für diese höchwichtige Frage  
interessieren, zu erscheinen. Bringt die Nachbarn mit.  
Im Auftrage, achtungsvoll  
**Gottfried Schaeffer.**

**Es bezahlt sich, wenn Sie Ihre Pferde und  
Vieh in gesundem Zustand erhalten!**

## Veterinary Stock Food

**bewirkt dies.**  
Fragen Sie Ihren Kaufmann danach. Empfohlen von allen hervorragenden  
Züchtern.  
Head-Office, Box 483, Regina, Sask.  
find, so wird der Körper mit neuen  
frischen, verarbeiteten Reimen versehen,  
wenn die faulen Kartoffeln auf dem  
Acker verbleiben. Die gesammelten  
faulen Kartoffeln lassen sich noch ver-  
werten, z. B. zum Einsäuern und  
späteren Verfüttern.  
**Begleite die Obstbäume!**  
Das fleißige Gießen der Obstbäume  
kann nicht dringend genug empfohlen  
werden, und zwar einmal, weil es un-  
ter 100 Fällen wohl 90mal verümt  
wird, und ferner, weil es vom besten  
Einfluss auf den Obsttrug ist. Wo  
die Obstbäume begossen werden, da  
hängt das Obst fest, wo das Begießen  
dagegen versäumt wird, da fällt es  
massenhaft herunter. Durch das Be-  
gießen fangen die Früchte erst recht an,  
in die Erde zu wachsen. Selbstver-  
ständlich ist häufigeres Begießen nö-  
tig; allein die Häufigkeit ist weniger  
wichtig als die Gründlichkeit des Gie-  
ßens. Man muß jedesmal so gründlich  
gießen, daß das Wasser bis zum Un-  
tergrund gelangt. Dann belegt man  
den Boden unter dem Baume mit Mist  
oder anderen lockeren Stoffen, wie  
Gerberlothe, Obsttreter, Laubs, Moor-  
oder Walderde, welche alle den Boden  
nicht nur vor dem Austrocknen  
schützen, sondern auch düngen.

**F. G. SIMPSON, A. T. HEPWORTH.**  
**Getreideüberfendungen**  
Wir werden Ihren Augen und Profit stets im Auge  
haben — wenn Sie nur Ihr Getreide an uns senden, damit  
wir es für Sie verkaufen.  
**Simpson & Hepworth Co., Ltd.**  
Liberaler Vorkauf. 520 Ashdown Block,  
Höchste Preise. P. C. Box 470, Winnipeg.

**Farmer!**  
Es wird sich für Sie bezahlen, Ihr Getreide in unserer Gar zu senden. Unser  
Getreide-Export-Geschäft bezieht uns, den richtigen Wert aller Getreidearten zu  
wissen. Wir kaufen Getreide auf Kommission oder sind bereit, Ihren Reis/Angabe zu  
telegraphieren zu jeder Zeit, wenn Sie nach Verladen haben. Schreiben Sie uns Ver-  
lade Instruktionen und Gültigkeit.  
**Jas. Richardson & Sons,** Exporteure, Käufer  
und Kommissionshändler.  
Winnipeg, Man.  
Grain Exchange.

**Weizen. Hafer. Gerste.**  
Wir sind die einzige Kommissions-  
firma in Regina.  
Wir zahlen die höchsten Preise.  
**Kohlen und Holz zum Verkauf.**  
**A. D. Miller & Co.,** P. C. Box 1340,  
Phone 79, Regina.

**Imperial Bank of Canada.**  
Autorisiertes Kapital ..... \$10,000,000  
Eingezahltes Kapital ..... \$ 4,830,000  
Res. .... \$ 4,830,000  
**Zweigbanken in Saskatchewan.**  
Balgonie, Broadview, Nosthern, Prince Albert. Desgleichen in  
allen Hauptorten Canadas.  
**Sparbank-Abteilung.**  
Zinsen bezahlt auf Depositen vom Tage der Eintragung an und  
vierteljährlich zum Kapital zugerechnet.  
J. A. WEMORE, MGR.,  
Regina Zweig.

**Darlehen.**  
Wir vermitteln Darlehen gegen jede Art  
von Sicherheit.  
**Nay & James,**  
Regina. Hamilton-Str. East.

**Frost beschädigten und niedrigen Graden besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Senden Sie Proben.**  
**Cummings, Hazlett Co.,** Promple und persönliche Be-  
rückichtigung aller Sendun-  
gen. Schreiben Sie uns  
und wir schreiben Ihnen.  
917 Union Bank Bldg., Winnipeg, Man.

Saskatchewan Courier

Veröffentlicht jeden Mittwoch. Herausgegeben von der Saskatchewan Courier Publ. Co., Ltd. Redaktion und Expedition: Hamilton St., Regina, Sask. Telefon 557. B. C. Box 452.

Abonnementpreise: In Canada \$1.00 In den Vereinigten Staaten \$1.50 In Europa \$2.00

Korrespondenzen, Mitteilungen, Anzeigen müssen spätestens bis zumabend des Vorkaufs in der folgenden Nummer einlaufen.

Abdrucken von Texten ist ohne schriftliche Erlaubnis der Redaktion verboten.

Editorielles.

Saskatchewan's deutsche Zeitung. Das ist, was wir nach ununterbrochener zehnjähriger Arbeit mit berechtigter Freude unseren Lesern präsentieren können.

Wir sind froh, daß wir in der Arbeit für eure Zeitung, wie auch wir euch verleben, in unserem Eifer für die Verbesserung der Zeitung und für die Vertiefung eurer Interessen nicht zu erlahmen.

Ausland.

Deutschland. Die Deutsch-Amerikanische Telegraphen-Gesellschaft hat ein höchst erfolgreiches Geschäftsjahr hinter sich.

Prinz Joachim Albrecht von Preußen, des verstorbenen Prinzen Georgen Albrecht von Braunschweig zweitältester Sohn, ist in der ungarischen Weise ohne Uniform verabschiedet worden.

Die Verurteilung Maximilian Hardens, des Herausgebers der Zukunft, welcher am 3. Januar vor der vierten Strafkammer des Landgerichts I wegen Verleumdung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis verurteilt wurde.

Präsident Roosevelt hat sich für die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ausgesprochen.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Zu verkaufen.

Wir haben einige Wohnhäuser in Germantown zum Verkauf. Preis von \$650 aufwärts. Kommen Sie zu uns wegen Abrechnungsbedingungen.

Wir besorgen Ihnen Feuer-Versicherung in sicheren Gesellschaften für denselben Preis, den schlechtere Gesellschaften berechnen. Man wende sich an P. McAra, jr. Regina.

achten, besonders für den, der weiß, was es heißt, derartige Dinge durchzuführen. Dieses bleibt noch zu tun.

Der Budgetentwurf stimmt diesem Vorschlag bei und gab dann seine Zustimmung zu dem gesamten Budget.

Prinz Wilhelm und die Kronprinzessin werden im Frühjahr Rheinland und Westfalen besuchen und ihre Reise auf die verschiedensten Gegenden jenes Gebiets ausdehnen.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung, das offiziöse Organ der Regierung, veröffentlicht auf der ersten Seite die Heberzeugung eines Artikels der Londoner Nation, in welcher gegen die britische Finanzverwaltung eine scharfe Stellung genommen wird.

Die Londoner Nation tadelt es vor allem, daß die in Rede stehenden Blätter falsche Behauptungen über die Motive der Verhaftungen in der Türkei aufstellen, daß sie dem Publikum Tatsachen und Zahlen anführen, welche nur dazu dienen können, die Begriffe zu verwirren und ein völlig falsches Bild von den gegenwärtigen Verhältnissen zu geben.

Präsident Roosevelt hat sich für die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ausgesprochen.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Der Budgetentwurf stimmt diesem Vorschlag bei und gab dann seine Zustimmung zu dem gesamten Budget.

Prinz Wilhelm und die Kronprinzessin werden im Frühjahr Rheinland und Westfalen besuchen und ihre Reise auf die verschiedensten Gegenden jenes Gebiets ausdehnen.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung, das offiziöse Organ der Regierung, veröffentlicht auf der ersten Seite die Heberzeugung eines Artikels der Londoner Nation, in welcher gegen die britische Finanzverwaltung eine scharfe Stellung genommen wird.

Die Londoner Nation tadelt es vor allem, daß die in Rede stehenden Blätter falsche Behauptungen über die Motive der Verhaftungen in der Türkei aufstellen, daß sie dem Publikum Tatsachen und Zahlen anführen, welche nur dazu dienen können, die Begriffe zu verwirren und ein völlig falsches Bild von den gegenwärtigen Verhältnissen zu geben.

Präsident Roosevelt hat sich für die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ausgesprochen.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Der Budgetentwurf stimmt diesem Vorschlag bei und gab dann seine Zustimmung zu dem gesamten Budget.

Prinz Wilhelm und die Kronprinzessin werden im Frühjahr Rheinland und Westfalen besuchen und ihre Reise auf die verschiedensten Gegenden jenes Gebiets ausdehnen.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung, das offiziöse Organ der Regierung, veröffentlicht auf der ersten Seite die Heberzeugung eines Artikels der Londoner Nation, in welcher gegen die britische Finanzverwaltung eine scharfe Stellung genommen wird.

Die Londoner Nation tadelt es vor allem, daß die in Rede stehenden Blätter falsche Behauptungen über die Motive der Verhaftungen in der Türkei aufstellen, daß sie dem Publikum Tatsachen und Zahlen anführen, welche nur dazu dienen können, die Begriffe zu verwirren und ein völlig falsches Bild von den gegenwärtigen Verhältnissen zu geben.

Präsident Roosevelt hat sich für die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ausgesprochen.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Der Budgetentwurf stimmt diesem Vorschlag bei und gab dann seine Zustimmung zu dem gesamten Budget.

Prinz Wilhelm und die Kronprinzessin werden im Frühjahr Rheinland und Westfalen besuchen und ihre Reise auf die verschiedensten Gegenden jenes Gebiets ausdehnen.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung, das offiziöse Organ der Regierung, veröffentlicht auf der ersten Seite die Heberzeugung eines Artikels der Londoner Nation, in welcher gegen die britische Finanzverwaltung eine scharfe Stellung genommen wird.

Die Londoner Nation tadelt es vor allem, daß die in Rede stehenden Blätter falsche Behauptungen über die Motive der Verhaftungen in der Türkei aufstellen, daß sie dem Publikum Tatsachen und Zahlen anführen, welche nur dazu dienen können, die Begriffe zu verwirren und ein völlig falsches Bild von den gegenwärtigen Verhältnissen zu geben.

Präsident Roosevelt hat sich für die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ausgesprochen.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Der Budgetentwurf stimmt diesem Vorschlag bei und gab dann seine Zustimmung zu dem gesamten Budget.

Prinz Wilhelm und die Kronprinzessin werden im Frühjahr Rheinland und Westfalen besuchen und ihre Reise auf die verschiedensten Gegenden jenes Gebiets ausdehnen.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung, das offiziöse Organ der Regierung, veröffentlicht auf der ersten Seite die Heberzeugung eines Artikels der Londoner Nation, in welcher gegen die britische Finanzverwaltung eine scharfe Stellung genommen wird.

Die Londoner Nation tadelt es vor allem, daß die in Rede stehenden Blätter falsche Behauptungen über die Motive der Verhaftungen in der Türkei aufstellen, daß sie dem Publikum Tatsachen und Zahlen anführen, welche nur dazu dienen können, die Begriffe zu verwirren und ein völlig falsches Bild von den gegenwärtigen Verhältnissen zu geben.

Präsident Roosevelt hat sich für die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ausgesprochen.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Der Budgetentwurf stimmt diesem Vorschlag bei und gab dann seine Zustimmung zu dem gesamten Budget.

Prinz Wilhelm und die Kronprinzessin werden im Frühjahr Rheinland und Westfalen besuchen und ihre Reise auf die verschiedensten Gegenden jenes Gebiets ausdehnen.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung, das offiziöse Organ der Regierung, veröffentlicht auf der ersten Seite die Heberzeugung eines Artikels der Londoner Nation, in welcher gegen die britische Finanzverwaltung eine scharfe Stellung genommen wird.

Die Londoner Nation tadelt es vor allem, daß die in Rede stehenden Blätter falsche Behauptungen über die Motive der Verhaftungen in der Türkei aufstellen, daß sie dem Publikum Tatsachen und Zahlen anführen, welche nur dazu dienen können, die Begriffe zu verwirren und ein völlig falsches Bild von den gegenwärtigen Verhältnissen zu geben.

Präsident Roosevelt hat sich für die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ausgesprochen.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis ist unter Berufung auf die Verurteilung des Generalleutnants v. D. Grafen v. Moltke zu vier Monaten Gefängnis angefochten.

Warum gebrauchen Sie Waschbrett und Waschseife? Wollen Sie die Wasch- und Scheuer-Arbeiten sich erleichtern, dann brauchen Sie

„Young Tom“ Waschpulver. Wenn man eine „Young Tom“-Lösung in einen Kübel Wasser tut und die Wäsche über Nacht in der Lösung läßt, so braucht man am nächsten Morgen kein Waschbrett. Dann kocht man die Wäsche in frischem Wasser, dem man etwas Waschpulver zugeht hat. Dann gießt man die Wäsche durchs Wasser und hänge sie zum Trocknen auf.

Bei allen Händlern erhältlich. The Young-Thomas Soap Company, Ltd. Regina, Canada.

Royal Coal, Beste einheimische Kohle. Regina Flour Mill Comp. Phone 74 Office: 1720 Scarth Str.

Formalin gegen Rost. Brauchen Sie kein billiges Formalin. Wenn Sie das tun, machen Sie sich ganz umsonst Arbeit. Das Formalin, das wir verkaufen, hat die garantierte Regierungsmarkierung. 50c per Pfund.

Wir verkaufen das beste Strychnin gegen Gopher. Wir haben ein großes neues Lager Garten-Sämereien. Unsere Sämereien wachsen stets.

Canada Drug & Book Co. Ltd. Regina.

The Schubert-Girard Land Co. Haupt-Office Regina, Sask. P. C. Box 1349 Telephone 682

Zweig-Offices: Aledo, D. C. and Valley City, N. D.

Die Regina Brauerei braut das reinste und gesundeste Bier in Saskatchewan. Vom besten Malz und Hopfen. Deutscher Braumeister.

Zum Flaschenbier-Versand wird ganz besonders stark gebrautes Bier verwendet und ist dies besonders für Schwache und Kranke empfohlen.

Regina Brewing Company, Regina, Sask. P. C. Box 55 Telephone 541

Die Drill-Saison kommt jetzt wieder. Wir haben ein großes Lager von Sylvester Double Discs und McCormick Single Discs. Diese sind seit Jahren erprobt und in jeder Beziehung und sehr zufriedenstellend. Wir verkaufen die Perfection Farming Mill und Reismaschine. Bitte sehen Sie sich die Maschinen an. R. E. Mickleborough, Rose Strasse Regina

Die Vorgänge auf Haiti.

Die Welt erlebt wieder einmal das Schauspiel, daß England, Deutschland und Frankreich ihre in westindischen Gewässern kationmerken Kreuzer nach Port-au-Prince, der Hauptstadt der Republik Haiti, dirigiert haben.

Die weiche Bevölkerung der Republik war daher auf Alles gefaßt, als das amerikanische Konsulat kürzlich mit dem alten Brand brach und unter seinen Schutz gelandete einheimische Schutzbedingnisse auf Verlangen des Präsidenten Nord den Kaffare freigab.

Blücher auf dem Weg nach Waterloo.

Das war ein schwerer Tag für Vater Blücher, der 15. Juni 1813. — der Tag von Wagram. Blücher hatte alle Streit und alles Unheil umhergetragen, Napoleon zu weichen, — aber er konnte es nicht. Als ein halb neun Uhr Abends Napoleon seine trüben Gedanken sammelte, 1000 Mann zu Fuß und 1000 Mann zu Pferd, und die Waffen wie einen Keil in Blüchers Todesmatte stecken trieb, Da mußte Blücher wieder Nichts halbes sein, daß er selbst keine Reiter gegen die hochgeschwungene feindlichen Gardekräftiger nicht. Ein Schuß traf ihn in die Brust, und er stürzte über ihm zusammen. Sein Blut spritzte über den Kopf, er fiel auf dem Rücken, er starb.

Und doch war Blücher's Ruhm ungetrübt. Als er in der Nacht zum 17. Morgens in einer Bauerhütte lag, sagte er zu seinem Bedienten, dem Knecht: „Mit hohen Schlägen getrost und müssen es wieder ausdauern! Und als der Bedienter ihm die gewünschte Seite einbringen wollte, fragte er, was er da habe. „Spirituosa!“, antwortete jener. „Ach was“, entgegnete Blücher, „auswendig bist du wenig; ich will den Dingen besser beispringen.“ Darauf nahm er ein Glas Wein und leerte es auf das Wohl seines Königs. — Der englische Bundesgenosse Wellington hatte an Blücher geschrieben, er möchte es wohl mit Napoleon aufnehmen, wenn Blücher ihm zu Hilfe kommen wolle. Blücher antwortete ihm nicht: „Ich werde kommen, aber nur unter der Bedingung, daß wenn uns die Franzosen nicht angreifen, so greifen wir sie an.“

Drills Cockshutt Hoe Drill Drills unieres Fabrikats

Cockshutt Drills

Die Cockshutt Sämaschine hat mehr gute Eigenschaften als irgend eine andere auf dem Markt. Einfach, stark und leicht zum ziehen. Stetig steigt die Nachfrage nach Cockshutt

Drills Cockshutt Plow Co., Drills Regina, Sask.

Waterloo. stinnetief sanken die Truppen in den Tod, und die schweren Geschosse wollten schier nicht vom Plage. Bald stürzte hier und da der Zug. Aber immer war Vater Blücher zur Stelle. „Vorwärts, Kinder, immer vorwärts! Ich hab' es ja meinen Brüdern Wellington versprochen, hört ihr wohl! Ihr wollt doch nicht, daß ich wortbrüchig werden soll? Vorwärts, wir müssen vorwärts!“ Und so ging es denn vorwärts unter unglücklichen Bedauern. Aber es wurde 12 Uhr, als endlich die Preußen ihre Stellungen donnern ließen, um dem englischen Heere den bereits künftigen Platz zu eröffnen. Es war die höchste Zeit. Wellington hielt unter einem Baum mitten im Schlachtgewühl. „Hier, Soldaten, bleibe ich und weiche keinen Fußbreit.“ Immer gefährlicher wurde seine Lage, so daß er endlich ausrief: „Ach, wollte es wäre Nacht oder die Preußen kämen!“ — Da hört er den Donner der preussischen Geschütze. „Brüder, trauten in keine Kugel und er rief: „Da ist der alte Blücher.“

Nach ein kurzes, gewaltiges Ringen und Napoleon löst zum Rückzug. Er selbst eilt in einem Bogen davon, aber auch diesen muß er eilen verlassen und sich ohne Hut und Regen auf ein kühles Ross werfen. Blücher aber schrie noch in derselben Nacht an den Fürsten von Schwarzenberg: „Ach, denke, die historische Geschichte ist nun wohl für lange Zeit wieder zu Ende. Ich kann nicht mehr schreiben, denn ich zittere an allen Gliedern. Die Anstrengung war zu groß.“ Und Wellington berichtete an seinen König: „Ach, nicht nach meiner Ueberzeugung sprechen, wenn ich nicht den Feldmarschall Blücher mit dem preussischen Heere das glückliche Ergebnis des furchtbaren Tages bezeugen durch den Bericht, den sie zur rechten Zeit mitgeleitet haben.“

Als aber Blücher später England besuchte und vom englischen Volke mit Jubel empfangen wurde und die Universität Oxford ihm den Dokortitel geben wollte, sagte er lachend und verbindlich: „Na, wenn ich Doktor werden soll, so können Sie man gleich den Onkelnamen zum Apotheker machen, denn wir wollen gebären zusammen; er muß die Pillen kochen, die ich den Leuten einlege.“ Und bei einer anderen Gelegenheit meinte er: „Was ist's, das Ihr rümt? Es ist meine Verehrung, Onkelnamen Bekanntheit und des großen Gottes Barmerbergigkeit.“

Vom nervösen Bismarck.

Daß der Mann von Blut und Eifer reizbar war, wie kaum einer seiner Zeitgenossen, ist bekannt. Sie sich die Reizbarkeit, die nichts anderes war als ein Rückschlag seiner unbändigen Lauffahrt, gelegentlich äußerte. Irgend wie bei Georg Romer, Bismarck im Richte der Naturwissenschaften (Dalle a. S. Warhold). Oft heißt es da bei schwierigen Verhandlungen oder jenen politischen Aktionen, wo es hieß auf Widerstand stehende nervöse Energie des Reizbaren statt am lebenden wohl auch am toten Objekt entladen. Der österreichische Diplomat Beust, mit dem Bismarck August 1871 in Kaschau zusammen wohnte, hat uns ein Gespräch überliefert, in dem sich der damalige Kanzler selbst über diesen seinen Charakterzug ausgesprochen hat. „Was hat Sie“, fragte Beust, „einen Gegenstand zu zerören?“ — „Einen Gegenstand?“ — „Ja, Sie sind ein Mann, der Sie zerören zu veröden. Sie ärgern sich nicht? Ich weiß, Sie zerören Sie nicht? Ich weiß, Sie zerören Sie nicht? Ich weiß, Sie zerören Sie nicht?“

Korrespondenzen.

Barman, Sask., 19. März 1908. Der Editor: Weil bei Winterszeit nicht viel zu tun ist, so will ich mal wieder versuchen, etwas für den Courier zu schreiben. Aber sollte der Courier wieder hungerig sein, dann speist ihn vorher, auf daß er ruhig ist und mein Schreiben ihn nicht zum Döner fülle. (Allright! Die Red.)

Edin, Sask., 17. März 1908. Der Editor: Ich muß auch einmal versuchen, den Courier etwas mit auf den Weg zu geben. Wenn es auch nicht ist, was ich wünsche, denn in dieser Zeit ist wenig zu berichten. Das Wetter hat sich jetzt geändert, nachdem es eine Zeit lang kalt war. Wir haben jetzt das prächtigste Wetter. Der Gesundheitszustand ist ziemlich gut. Ich habe mich nicht viel umgeben. Der Elevator ist seit langem schon gelassen. Das dritte Hotel ist ausverkauft und die zwei anderen haben auch nicht immer viel zu tun. Im Etwas wird alles für den Verkauf und das Geld ist bei vielen Farmern knapp durch die letzte wilde Ernte und die so sehr niedrigen Weizenpreise. Auch verkaufen viele Farmer und je-

Rechtsanwälte. Ärzte.

- Regina. Deutscher Advokat. J. Emil Voerr, L. L. B. Advokat, Rechtsanwalt und Notar. Der einzige deutsche Advokat im Westen — Canada. — Zimmer 202, Northern Bank Bldg., Regina. Jones, Gordon & Bryant Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Imperial Bank Gebäude. H. I. Gordon, Jas. F. Bryant, L. L. B. — Regina, East. G. D. Barr Advokat, Rechtsanwalt, öffentl. Notar. — Geld zu verleihen. — Office: Zimmer 204 Park Block, Regina. Zweite Office: 10 Masonic Building. Ross & Bigelow Advokaten, Anwälte und öffentl. Notare. Suite 5, Rodensie & Brown Block. Scarth Straße Regina, East. Embury, Watkins & Scott Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. — Geld zu verleihen. — Regina East. Daultain & Cross Advokaten, Anwälte und öffentl. Notare. Office: Park Block, Scarth Str. Regina, East. J. W. G. Daultain, K. C., J. A. Cross. John C. Secord Advokat, Anwalt, Notar u. Office: Beart Bros. Hardware Co., Ltd., Building. South Railway Str. Regina, East. W. S. Ball Advokat und Notar. Office: Park Block, 11. Ave., Regina, East. P. C. Box 366. William Trant Rechtsanwalt. 9 Masonic Temple, Regina, East. Balfour, Martin & Casey Rechtsanwälte, Anwälte und öffentl. Notare. Geld zu verleihen. Office: Michaelis Block, Regina, East. Jas. Balfour, W. A. Martin, B. A. Avery Casey, B. C. L. Humboldt. Guseley & Elliott Rechtsanwälte und Advokaten, wir kollektieren Gelder und Schulbeträge. Hauptoffice: Humboldt, East. Zweigoffice: Lanigan, East, Wolfon, East, Cull, East, East. J. M. Crerar Advokat, öffentlicher Notar, Anwalt der Union Bank of Canada und der Stadt Humboldt. — Geld zu verleihen. — Humboldt, East. Nothorn. McCraney & Hutchinson Rechtsanwälte, Advokaten und Notare. Geld zu verleihen. — East. Anwälte für die Imperial Bank of Canada, Bank of British North America, Nothorn und East. Saskatoon. Straton, Sutherland & Jordan Rechtsanwälte, Advokaten & Notare. Geld zu verleihen. — Saskatoon, Sask. Tbs. Hunter, Auktionator. Regina, East. Vorne Str., zwischen South Railway Str. und 11. Ave., Telephone 296. Wer Möbel verkaufen will, spreche vor. Besondere Raten für Verkauf von Vieh und Farmgerätschaften. Tbs. Hunter, Auktionator. Regina, East. Vorne Str., zwischen South Railway Str. und 11. Ave., Telephone 296. Wer Möbel verkaufen will, spreche vor. Besondere Raten für Verkauf von Vieh und Farmgerätschaften. Tbs. Hunter, Auktionator. Regina, East. Vorne Str., zwischen South Railway Str. und 11. Ave., Telephone 296. Wer Möbel verkaufen will, spreche vor. Besondere Raten für Verkauf von Vieh und Farmgerätschaften.

- Regina. W. W. Cowan, S.D.S., D.D.S. Chirurgischer Zahnarzt. Office über Williamson's Fruchtladen. South Railway Str. Regina, East. Dr. L. D. Steele, D.D.S., L.D.S. — Zahnarzt. — Office über der Canada Drug & Boot Co South Railway Str. Regina, East. W. R. Coles, M. D., C. M. Nachgraduierter am Chicago College für Augen, Ohren, Nasen und Hals. Besondere Aufmerksamkeit wird den Krankheiten dieser Organe gewidmet. — Office und Wohnung drei Etagen nördlich der Land-Office. W. A. Thomson, M.D., C. M. Scarth Str., Regina, East. Office: erste Tür neben Rathaus. Wohnung: Victoria Ave. und Cornwall Str. Telephone 123. James McLeod, M.D., C. M. Spezialist in der Behandlung von Augen, Ohren, Nasen und Halskrankheiten. Northern Bank Gebäude. Scarth Straße Regina, East. Dr. J. J. Ball, M.D., M.B., Ch.B., F.R.C.S. (Ed.) Office und Wohnung: Ecke South Railway u. Scarth Str., Regina, über der Dominion Bank. Telephone 965. P. C. Box 1224. Dr. J. C. Black. Edmund Block. Haus-Tele. 149 Office-Tele. 214. D. Low, M.D., C. M. Office und Wohnung: Scarth Straße 1927. — Regina, East. Office-Stunden: 9 bis 10 Uhr vormittags, 1 bis 3 Uhr nachmittags, 7 bis 8 Uhr abends. Dr. W. Dow Office: Northern Bank, Regina. Scarth Str. — — — — — Tel. 344. Office-Stunden: 9 bis 6 und 7 bis 8.30 p. m. Dr. J. R. Craik Dentist. Middleborough Block, Regina, East. Office-Stunden: 9.12 a.m. und 2.5 p.m. E. E. Meek Dr. Med. Office-Stunden: 12.2 und 7.8 p.m. Scarth Str. gegenüber der Postoffice. — Regina, East. Swift Current. Dr. S. A. Hodgson Zahnarzt. — Swift Current. — Office über Uhas. Reibs Laden. Winnipeg. Dr. G. Diebert & Dr. E. Penner Praktische dentische Ärzte, Canada Life Bldg., Ecke Portage Ave. und Main Str., Eingang Portage Ave., Zimmer 27, Telephone 6124. Privat-Telephone Dr. Penner 6135. Privat-Telephone Dr. Diebert 1980. Seit seiner Wiederverkehr von Europa nimmt Dr. Diebert seine Aufmerksamkeit speziell der allgemeinen Chirurgie, sowie der Behandlung von Frauenkrankheiten. Dr. J. E. Lehmann Special-Obstetric. Mehrjährige Tätigkeit in deutschen und österreichischen Spitälern, vormals 1. chirurgischer Assistent und zugleich Leiter der Abteilung für Perinatalität am deutschen Hospital in London, England. — Empfiehlt in der Regel, Uterus, Vagina, Eingang Carlini Straße, Winnipeg. Saskatoon. Dr. P. D. Stewart & H. A. Stewart. Doctoren, Chirurgen und Geburtshelfer. Saskatoon, Sask.

Frau Boede Terres deutsche Geburtshelferin, 1825 Ottawa Str., zwischen 11. und 12. Avenue. Rossie's Atelier. Regina, Sask. Carl Molter & Co. Maler, Schildermaler, Lackierer und Anstreicher. Cornwall Str. - Regina, Sask. P. C. Box 141.

Gute Augen sind ein Segen. Wenn Sie nicht gut sehen, benötigen Sie eine Brille. Kommen Sie zu uns wegen passender Gläser. Wir sind Spezialisten. Wir verstehen es, den besten auszuwählen und zu fertigen. L. Morris, Augen-Spezialist, Zimmer 12, Masonic Temple, Regina. Unsere Leser tun uns einen besonderen Gefallen, wenn sie bei Einkäufen angeben, daß sie die Anzeige in unserer Zeitung gefunden haben.

**Warman, Sask., 10. März 1908.**  
 Bester Courier! Das Wetter ist jetzt sehr schön. So daß ein Jeder an die Soatzeit denkt und sich bereit zum Frühjahrs macht. So hat auch Schreiber dieses sich wieder fertig gemacht. Ich habe mir nämlich eine Brunnendohrmaschine gekauft, um, sobald sie hier ist, mit Brunnenbohren zu beginnen. Ein Jeder in dieser Gegend, der sein Wasser hat, sollte sich an mich wenden, denn ich werde auf gute Bedingungen arbeiten. Da ich schon 3 Jahre im Brunnenbohren gearbeitet habe, so kenne ich die Arbeit gründlich.  
 Am 28. Februar war wieder Councilor Meeting und da wurde beschlossen, Cophergilt zu kaufen, das wir den Farmern unentgeltlich liefern wollen. Jeder Farmer kann sich folches holen bei dem Councilor in seinem Wohnort. Auch wurde beschlossen, daß der Sekretär-Edwards eine korrekte Steuererhebungsliste machen sollte von dem ganzen Distrikt. Weiter, daß jeder Councilor darnach sehen soll, daß das Inkraft von den Steuern kommt. Weiter, daß nur bloß die Farmer ihre Steuern abgeben können, die hier wohnen. Auch sollte der Sekretär die Instruktionen für die Road Overseer aufschreiben und auf der nächsten Meeting vorlegen. Nun für diesmal genug.  
 S. M. Wiebe.

**Capar, Sask., 16. März 1908.**  
 Bester Redaktor! Bill veruchen, etwas durch den Courier mitzutun, denn er bringt doch so viele Reklamen von Nah und Fern. Das Wetter ist noch immer schön und Schnee haben wir genug. Der Gesundheitszustand ist befriedigend.  
 Die Mädchen sind hier in unserer Gegend sehr beschäftigt mit Klatschelei; ich kann gar nicht verstehen, wo sie die wertvolle Profession gelernt haben. Meiner Meinung nach ist nicht viel Geld damit zu verdienen.  
 Am 5. März legte Herr Johann Dahmann mit Frau und Kindern die Schindeln in den friedlichen Boden der Erde ein.  
 Am 11. April soll die Hochzeit von Herrn Adam Zilzer mit Fräulein Karoline Müller von St. Louis City stattfinden. Wir wünschen beiden dieses Glück!  
 Auch Herr Adolf Zilzer hat im Sinne, zu heiraten.  
 Mit Gruß an alle Courier-Leser und Editor.  
 J. J. J.

**Swift Current, Sask., Springfeld, 18. März 1908.** — Bester Courier!  
 Meiner Blick gemäß will ich versuchen, mal wieder einen kleinen Bericht von hier für Ihr geliebtes Blatt einzubringen. Das Wetter war recht veränderlich. Gegenwärtig ist es aber wieder sehr schön. Die Feldmäule sind noch immer ruhig und scheinen sich auf einen langen Winter vorzubereiten zu haben.  
 Abraham Veisau gebend einen Store zu bauen; hoffentlich wird er sehr gute Geschäfte machen.  
 In Schönfeld bei Jakob Friezen wurde letzten Sonntag Begräbnis gefeiert.  
 Wie ich höre, haben wir hier in Swift Current einen neuen und berühmten Arzt; hoffentlich wird der Gesundheitszustand jetzt bald vorzüglich sein.  
 Unsere Aufstellung scheint immer mehr Fortschritte zu machen. Von einer Zeitmühle wird gesprochen, welche hier auch sehr gute Dienste tun würde. Es würde also dann keine Dampfmaschine mehr nötig sein.  
 P. A. gedenkt sein Wohnhaus nächsten Sommer nach Schwanenfeld zu bringen und dort sein Heim zu gründen.  
 Johann B. Wolf.

**Winterton, Sask., 16. März 1908.**  
 Bester Editor! Ich muß einmal wieder einige Zeilen an Ihr wertvolles Blatt senden. Da man ja von allen Seiten etwas in „Courier“ findet, so lese ich gerade von einem Herrn A. G. Wille von Alpha in der letzten Nummer. Bisher ist es ein Verantworbener von uns, da meines Vaters Bruder schon lange in Amerika ist, ich zwar nicht weiß, wo er sich aufhält. Mein Name ist Heinrich Wille aus Barlow, Weinberg-Schmerin. Wäre sehr erfreut, wenn der Mann, welcher den gleichen Namen führt wie ich, mir etwas von sich mitteilen würde, ob er vielleicht mit meines Vaters Bruder identisch ist. Im Voraus besten Dank.  
 Wir haben dieses Jahr doch einen angenehmeren Winter und nicht so hart wie das letzte Jahr, wo wir alle krank waren, die Gesundheit ist ja doch das Beste und wir hoffen, daß wir ein seitliches Frühjahr bekommen. Dann geht es wieder fleißig an die Arbeit und so Gott will werden wir eine gute Ernte bekommen.  
 Nun besten Gruß an Editor und alle Leser.  
 Heinrich Wille.

**Winterton, Sask., 3. März 1908.**  
 (Bericht) — Bester Editor! Das Wetter ist jetzt wieder schön, nachdem wir ungefähr 2 Zoll Schnee bekommen haben. Das sieht den Farmern noch sehr gelegen, sich mit Holz für den Sommer zu versorgen.  
 Am Dienstag Abend hatte Herr Friedrich Witt ein schönes Tanzvergnügen veranstaltet bei Herrn Josef Ulrich. Die Gäste waren alle ziemlich reichlich eingeladen; es wurde lustig getanzt bis zum Mittwoch Morgen. Für Erfrischungen war auch bestens besorgt.  
 Am Sonntag Morgen hatte der Storch wieder Gelegenheit, seine Dienstfertigkeit zu beweisen, da er bei Herrn Franz Schöthaler an die Türe klopfte. Herr Schöthaler wunderte sich, wer so früh komme und öffnete die Türe, worauf der Storch seiner Frau ein gelbes Täschlein überreichte. Sie gratulieren!  
 Herr August Hoff gedenkt des Frühjahrs auch auf seine Farm zu über-

hen; er war letzte Woche mit einer Jahre Reisepfosten gekommen.  
 Verglichen Gruß an Editor und alle Courier-Leser.  
 R. G.

**Warman, Sask., 18. März 1908.**  
 Bester Courier! Ich muß Ihnen auch mal etwas auf die Karte geben. Viel Neues weiß ich nicht zu schreiben.  
 Am 13. März war bei Clarks Größting Ausruf bei Heinrich Pauls, denn er gedenkt diese Woche nach Manitoba zu fahren, um sein Heim dort zu gründen.  
 Wenn jemand wünscht, Fräulein brechen zu lassen mit dem Dampfzug, wende er sich persönlich oder schriftlich an Adolf B. Wolf, Box 122, Warman.  
 Der „Courier“ ist das beste Blatt, das ich gelesen habe und es gefällt mir sehr gut und hoffe, daß es sehr viele Leser bekommt.  
 Ein Leser.

**Winterton, Sask., 15. März 1908.**  
 Bester Courier! Da ich noch nicht für Ihr Blatt geschrieben habe, so muß ich versuchen, ihm ein paar Zeilen mit auf den Weg zu geben.  
 Wir haben immer gelindes Wetter und wenig Schnee. Wir können unsere schlechte Schiltdamm nicht ausnützen, weil der Schnee zu wenig ist und wir müssen deshalb meistens mit dem Wagen begnügen. Dabei fühlen wir uns ganz zufrieden, machen uns gute Zeiten und leben ganz vergnügt.  
 Zum Schluß grüße ich den Editor und alle Leser des Courier.  
 Johann Adenleider.

**Der Name Sigismund.**  
 Bekannt ist der kleine Zug von Aberglauben in Kaiser Wilhelm I., der, als das königliche Paar einen feineren Sohn Sigismund nennen wollte, ganz ernstlich davon abriet, weil der Name Sigismund für Hohenzollernprinzen von jeher verhängnisvoll gewesen sei. Die Eltern des Neugeborenen fügten sich dem Wunsche des Großvaters und bestimmten einen anderen Namen für ihr Söhnchen. Der Hofprediger, der die Taufe vollzog, hatte jedoch so häufig den Namen Sigismund in Verbindung mit dem Tauselung auszusprechen hören und selber ausgesprochen, daß er bei der Namensgebung sich verpac und anstatt des umgeänderten dem Kinde den Namen Sigismund ertheilte — zu nicht geringer Bestürzung der erleuchteten Eltern und Großeltern.  
 Und das Wertwürdige an der Sache ist, daß auch in diesem Falle der Name Sigismund seine unheilbringende Eigenschaft beibehielt; der kleine Prinz mußte bereits in zartem Alter sterben.

**Geistesgegenwart.** In den Kämpfen der Tiroler unter Andreas Hofer gegen die Franzosen und Bayern erhielt eines Tages Vothaler, der Adjutant Hofers, den Auftrag, die Kriegskasse der Tiroler in Sicherheit zu bringen. Auf dem Marsche stieß derselbe plötzlich auf einen Trupp Bayern. Vothaler verlor aber nicht seine Hoffnung. Er ritt dem bayrischen Offizier entgegen und erklärte, er sei eben im Begriff, sich dem General Wrede zu übergeben; da er aber Vothaler mit sich führe, möge der Offizier seiner Mannschaft die Waffen wegnehmen, in's Geheiß zu treten und Vothaler zu bilden. Ungehindert zog Vothaler seinen Weg weiter, aber kaum war er aus dem Gesichtskreis der Bayern, als er einen anderen Weg einschlug und wohlbehalten wieder bei den Seinen eintraf.

**Badpflaumen mit Sahne** sind ein sehr wohlschmeckendes Kompott. Gute Badpflaumen werden zu diesem Zwecke langsam in ganz wenig Wasser mit der ganzen Schale einer Citrone und nach Geschmack ganzem Zimmt weich gekocht. Hierauf entfernt man die Zitronenschale und den Zimmt, füllt die Pflaumen nach Belieben, kocht den Saft noch kurz ein und läßt das Kompott erkalten. Inzwischen quirt man die süße Sahne so lange, bis sich oben Schaum bildet und bedeckt dann die Pflaumen damit, man muß das Quantum der Sahne so reichlich nehmen, daß die Pflaumen davon bedeckt sind. Wer das Kompott recht süß liebt, kann der Sahne nach Belieben Zucker begeben, ein kleiner Zusatz von gezeigter Vanille verfeinert den Geschmack.

**Die Witterung und die Tageszeit,** bei welcher geberbt wird, haben ohne Zweifel einen großen Einfluß auf die Güte des späteren Weines. Daß, wenn es regnet oder nebeliges Wetter ist, man mehr oder schlechteren Wein erhält, daß in der Frühe, wenn es Nacht gethau hat, die Trauben mehr Wasser enthalten, als Mittags, und daß man in diesen Fällen die Witterung nicht auslesen und nicht nur in den günstigen Stunden des Tages berbsen kann, das versteht sich alles von selbst, immerhin aber möchten wir unsere Winzer auf diese verschiedenen Vor- und Nachteile hinweisen, damit sie wenigstens dort wo es in der Nacht regnet, sich Vortheile zu verschaffen, sich dieselben nicht entgehen lassen.

**Reinigen des Kupfergeschirrs.** Zum Reinigen des Kupfergeschirrs bediene man sich nie Sandes, sondern nehme nur Asche für die äußere, kupferne Fläche, die am besten eine Mischung von Aste, Salz und Essig. — Auch der kupferne Boden muß immer sauber sein, da Rußansatz sehr störend auf die Wärmeentwicklung wirkt. Hier darf zuerst mit Sand gereinigt werden.  
**Sammet aufzufrischen.** — Sammet am besten durch die Türe, worauf der Storch seiner Frau ein gelbes Täschlein überreichte. Sie gratulieren!  
 Herr August Hoff gedenkt des Frühjahrs auch auf seine Farm zu über-

**Einige Bemerkungen.** — Bester Editor! Das Wetter ist jetzt wieder schön, nachdem wir ungefähr 2 Zoll Schnee bekommen haben. Das sieht den Farmern noch sehr gelegen, sich mit Holz für den Sommer zu versorgen.  
 Am Dienstag Abend hatte Herr Friedrich Witt ein schönes Tanzvergnügen veranstaltet bei Herrn Josef Ulrich. Die Gäste waren alle ziemlich reichlich eingeladen; es wurde lustig getanzt bis zum Mittwoch Morgen. Für Erfrischungen war auch bestens besorgt.  
 Am Sonntag Morgen hatte der Storch wieder Gelegenheit, seine Dienstfertigkeit zu beweisen, da er bei Herrn Franz Schöthaler an die Türe klopfte. Herr Schöthaler wunderte sich, wer so früh komme und öffnete die Türe, worauf der Storch seiner Frau ein gelbes Täschlein überreichte. Sie gratulieren!  
 Herr August Hoff gedenkt des Frühjahrs auch auf seine Farm zu über-

**Einige Bemerkungen.** — Bester Editor! Das Wetter ist jetzt wieder schön, nachdem wir ungefähr 2 Zoll Schnee bekommen haben. Das sieht den Farmern noch sehr gelegen, sich mit Holz für den Sommer zu versorgen.  
 Am Dienstag Abend hatte Herr Friedrich Witt ein schönes Tanzvergnügen veranstaltet bei Herrn Josef Ulrich. Die Gäste waren alle ziemlich reichlich eingeladen; es wurde lustig getanzt bis zum Mittwoch Morgen. Für Erfrischungen war auch bestens besorgt.  
 Am Sonntag Morgen hatte der Storch wieder Gelegenheit, seine Dienstfertigkeit zu beweisen, da er bei Herrn Franz Schöthaler an die Türe klopfte. Herr Schöthaler wunderte sich, wer so früh komme und öffnete die Türe, worauf der Storch seiner Frau ein gelbes Täschlein überreichte. Sie gratulieren!  
 Herr August Hoff gedenkt des Frühjahrs auch auf seine Farm zu über-

# Großer Ausverkauf!

## Billig Nur für 30 Tage Billig

In Schnittwaren, Kleidern, Schuhen, Porzellanwaren, u. s. w. u. s. w.  
 Nur für Bar.

Man komme und nehme diese Gelegenheit wahr, sie wird vielleicht bald nicht wieder kommen.

Wer zuerst kommt, hat die beste Auswahl. Bei

# Wm. Fanzen,

Herbert, Sask.

Nur noch drei Tage, Donnerstag, Freitag und Sonnabend, ist

Madam

# Dunbar,

die weltberühmte

## Hellseherin und Handwahrergerin

nach in der Stadt, denn sie fährt am 29. März wieder ab.  
 Madame Dunbar hat ihre Empfangszimmer im Anderson Block.  
 Es gibt nichts Wichtiges in ihrer Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, das Madame Ihnen nicht enthüllen kann. Sie wird Ihnen die Wege zum Erfolg im Geschäft, Unternehmung, Liebe, Ehe, Schicksalen u. s. w. u. s. w. zeigen und Ihnen, wenn Sie nicht zufrieden gestellt sind, Man komme bald, je eher, desto besser.

Empfangszimmer 1 und 2.  
 No. 1747 Scarth Straße.

## Deutscher Liquor Store

in Regina.

Beste Getränke in Wein, Spirituosen und Bier zu billigen Preisen.

P. M. Schubert,  
 Tenth Ave. Krauß Block  
 Telephone 602.

## Peeverell & Hutchingson

General-Agenten.

Feuer-, Lebens-, Unglücks- und Krankheits-Versicherung.  
 Vertrauens-Fonds.  
 Geld zu verleihen.

Darf Block, Regina, Sask.

**Schneehäufige Thierbändigerin** gestreift. In einer Menagerie in Billak, Kanada, ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Den Hauptausgangspunkt der Vorstellungen bildete die Vorführung eines dreifüßigen Apenniniers durch die 16jährige Thierbändigerin Winkler. Der Wär, der sich gleich zu Beginn der Produktion stürzlich zeigte, fügte dann plötzlich auf die Thierbändigerin los und zerfleischte ihr einen Oberarm und einen Schenkel in der gefährlichsten Weise. Mit Mühe gelang es, das blutige Opfer des Wahnsinns aus dem Käfig zu bringen. Die bei der Vorführung anwesende Mutter der Thierbändigerin wurde ohnmächtig. Bemerkenswert ist, daß vor einem Jahre die Schwester der Thierbändigerin in Wiener-Neubad bei einer ähnlichen Vorführung gleichfalls von einem wilden Thiere angefallen wurde und an den Folgen starb.

**Erschossen durch unglücklichen Zufall.** Der Verwalter Müller in Zimmern, Niederbayern, wollte auf der Jagd seinen Hund jählich und nahm zu diesem Zweck das Gewehr bei der Hand. In der Erregung traf er statt des Hundes einen Baumstumpf; der Kolben flog ab, das Gewehr entlud sich, und der Schuß traf Müller in's Herz.

**Tragisches Zwangsmittel.** Der Wirth Xaver Danhausen von Nachen wollte einen ihm unbekanntem Mörder, gern loswerden und sandte ihn die Rheinbung. Als der Mörder nach Ablauf der Frist keine Anhalten traf, die Wohnung zu verlassen, griff Danhausen zu einem drastischen Zwangsmittel, indem er sämtliche Thüren und Fenster aus der Wohnung des Miethers entfernte und dadurch die Familie allen Unbilden der Witterung aussetzte. Die Folge war, daß die Kinder erkrankten. Darauf nahm sich das Gericht der Sache an und verurtheilte den Danhausen zu fünf Mark Strafe eventuell zu einem Tage Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens.

**Eüchtig.** „Der Doktor Schreiner, den Sie mir neulich so angelegentlich empfohlen haben, ist ein tüchtiger Arzt.“  
 — „A. Nicht wahr?“ — „Ja! Meine Frau hatte sich neulich erkältet, aber sie mußte vor allen Dingen den Mund zumachen und durch die Nase athmen!“

**Seltene Befassung.** In Sohmig, Nigen, trafen drei Herzen in Trauerkleidung ein und mitheben ein an der Wole liegendes Segelboot, mit dem sie in See fuhren. Nachdem sie etwa eine Stunde gefahren waren, machten sie plötzlich Halt. Unter Entschädigung der Häupter öffneten sie einen mitgeführten schwarzen Holzfaß, entnahmen diesem eine Urne und senkten sie in die Tiefe. Nach kurzem Gebet kehrten die Fremden nach Sohmig zurück. Es handelte sich bei diesem Vorgange um den letztwilligen Wunsch eines der Anwesenden der Herzen, die Leberreste seiner in einem Ametorium eingescherten Leiche auf dem Grunde der Oeffne zu versenken.

**Am Telephon.** „Ich verstehe kein Wort; mit wem habe ich denn eigentlich die Ehre?“  
 — „Ihr Ausrufer Franz bin ich!“  
 — „Dämlich, es Rindvieh, warum sprechen Sie denn nicht lauter?“

**Selbstbewußt.** „Warum hast Du denn Dein Bub so an theuern Steinbautafeln gelaufen und net an hölzernen?“  
 — „Jawohl, gel“, daß er die Häuß, die er „dabob“, immo a'jündel!“

# Alle Arten von Druckerarbeiten

## Deutsch und Englisch

werden sauber, geschmackvoll, billig und schnell

von der

# Saskatchewan Courier Publishing Co., Regina,

hergestellt.

Wir bitten um Aufträge.

## Galt Kohle

ist die allerbeste.

The Smith & Fergusson Co.  
 Alleinige Agenten.

Office: Smith Block, Rose Straße, Regina.

## Regina Wholesale Liquor Co.

Hier erhält man reine Liqueure und Biere.

G. Tomlinson, Manager.

## John Brunner, Regina.

Deutscher Cigarren-Fabrikant.

Marken: EL CRISPO, C. P. R., REGINA.

## Zabor Kohle \$8.

16" Brennholz per Cord \$6

in untern Parks an South Railway und Ottawa Str.

## Independent Lumber Co. Limited.

Regina.

## A. A. Cummings

Kosthern, Sask.

## Gutes Land

im Kosthern District billig zu verkaufen. Man spreche vor.

## Schleuderverkauf.

Über 50 Paar schwere Arbeitsgeschirre welche ich zum Kostenpreis verkaufen werde.  
 Geschirre werden zu jeder Zeit prompt und zufriedenstellend repariert.  
 Meine Bedingungen sind Bargeld.  
 A. J. Stokes, Geschirrmacher,  
 Sedley, Sask.

## F. Sack & Co. Limited.

# Granit- und Marmor-Arbeiten

Monumente, Kreuze und Leichensteine.

Aufschrift in Englisch und Deutsch.

Man schreibe um unsere Bücher und Entwürfe ehe man bestellt.

Reiches Lager zur Auswahl bei

## F. Sack & Co., Ltd.

Box 98 Regina, Sask.

## Farmer!

Können Sie und befehlen sich unsere

Geschirre. Unübertroffen an Stärke und Dauerhaftigkeit.

Unsere Preise sind niedriger als sie jemals in Regina waren. Volles Lager von Geschirren-Teil-Teile, Verbesserungen u. s. w. stets vorrätig.

## J. M. Stewart,

Farmer-Emporium.

## Wright Bros

Alle Arten von Möbeln für deutsche Häuser.

Telephon 33

1921 Railway Str. 1923

## Kohlen.

Wir haben einen grossen Vorrat einheimischer Kohle — Senden Sie uns Ihre Ordres baldigst

## Kerr Land Co.

1710 Scarth Str. Phone 460

## Victoria Hotel

Das bekannteste deutsche Hotel Reginas.

Deutsche Besitzer. — Deutsche Bedienung. Gute Küche. — Helle, saubere Zimmer. — Wichtige Preise.

Gute Regelbahn und Billardtisch. Beste Getränke und Cigarren.

Der Sommerplatz der Deutschen Reginas und Umgegend.

## Von's Hotel

Adolf Edmann Franz Brunner Eigentümer.

Ecke 10. Ave. und Selkirk St., Regina.

Von Nah und Fern.

Das Konzert, welches am Montag Abend den 16. März in den Sälen des liberalen Clubs stattfand, war gut besucht und wurde Herr B. W. Martin, der Kandidat, mit Ebers empfangen. Klavierstücke und kurze Ansprachen wechselten miteinander ab und schloß die Zusammenkunft mit dem Absingen der National-Hymne.

Einige Anzahl Reichsministerien-Besitzer von Regina und Umgebungen hatten sich am letzten Freitag Nachmittag in der Trades Halle versammelt um einen Zweigverein der canadischen Dreier-Bewegung zu bilden. Leider trat jedoch ein Telegramm von dem Organisator ein, daß er den Tag in Barman verpaßt habe, jedoch die Versammlung zum zweiten Male aufgeschoben werden mußte.

Bürgermeister Smith, der letzte Woche einige Tage an Influenza litt, ist wieder völlig hergestellt und kann seinen Geschäften nachgehen.

Die C. F. A. Arbeiter an der Hamilton Str. streikend, die den großen Teil der letzten Woche unserer Erdmünder waren, sind repariert worden und seit Freitag Nachmittag sind sie wieder in Arbeit gestellt.

Die Arbeiten an dem Land Leases Office Gebäude sollen so schnell wie möglich begonnen werden und Material für dasselbe werden täglich angeliefert, da es die Ansicht der Konstrukteure ist, das Gebäude möglichst rasch fertig zu haben.

Herr Geo. Smith, der Agent und Manager der Canadian Elevator & Lumber Co. in Valcartier ist nach Wabron an der neuen Grand Trunk Linie verlegt worden. Sein Nachfolger ist ein gewisser A. C. Weston, der früher bei der Ottawa Lumber Co. tätig war.

Herr Julius Felsch aus Stronau war in Gesellschaft in Regina und besuchte uns am 19. Es gab nichts Besonderes gerade jetzt in Stronau, sagte uns dieser Freund.

Am Donnerstag war Herr D. Meyer aus Wabron im Bureau des Couriers. Er brachte uns eine Korrespondenz seines Landsmannes und aufserdem gemeinschaftliche Freunde des Kolonialberaters aus Wabron, die an anderer Stelle erwähnt.

Herr Jos. Winklerberger aus St. Paul, Sask., sprach letzte Woche bei uns vor. Er kam auf Besuch zu Jakob Frank hier, der gerade 8 Tage bei ihm gewesen war. Sie kamen platonisch zurück. Herr Winklerberger war auch Besucher der Ausstellung, um vielleicht etwas zu kaufen, wenn nicht zu teuer, wie er meinte. Na, heute sollte alles doch möglich billig sein, obwohl alle gute Ware nie niedrig im Preis, aber auch nie teuer ist, Jakob Frank erzählte uns, wie er auf dem Heimwege zu Herrn Winklerberger sich sehr durstig fühlte und er im Hause Mich. Donners in St. Paul vorsprach um einen Trunk Wasser. Die Frau hatte Donauer abgegeben an einen Freund, einen von kurzen gekommenen Ungarn. Wie groß war Jakobs Entsetzen, als das ganze Haus leer und öde war. Unter Ungar hatte die Heimgastin im Stuhl gesessen und war mit allem, was nicht net und nagelstarr war, über die Grenze nach den vier Staaten verduftet. Herr Frank besuchte ferner Christoph Dornhauer, St. Paul, Melchior Kranberger, St. Benetlin und Franz Sachs in demselben Ort. Letzterer trug ihm bezüglich auf uns mitzuteilen, wie sehr dankbar er wäre für das viele Klitzliche Gute und Interessante, das stets im Courier zu finden sei. Zum Schluß sagte Herr Winklerberger, daß St. Paul mit Ungehebel auf den Landvermesser warte zum Zwecke der Vermessung von City-Lots.

Herr Becker und Sohn Paul, beide aus Valcartier, waren Freitag in Regina und besuchten uns. Auch geschäftsgelaber waren sie hier, denn sie brachten

Butter, Kartoffel und Eier. Gezielte Störpreise waren 25c per Dutzend Eier und 12c Pfund Butter, 10c wie bei der Kuhmel-Kartoffel.

Die „Eclipse Erdbeile“ ist der Name eines neuen Gerätes, welches von Herrn V. S. Kinsel, Rothern, fabriziert wird. Herr Kinsel besitzt das canadische Patent dafür. Diese Erdbeile soll der alten weit voraus sein, indem sie größer und bequemer und zudem so zu stellen ist, daß sie dünne sowie auch dicke Erdschichten schneidet.

Saskatoon kann sich rühmen, im Verhältnis zur Einwohnerzahl im Umfang wohl die größte Stadt des Westens zu sein, da sich die Stadt, wie uns berichtet wurde, über 14 Zettionen erstreckt. Die Einwohnerzahl Saskatoons sind circa 20,000, dieses große Gemeinwesen nun auch auszufüllen. Raum genug ist dazu vorhanden, denn die ca. 6000 Einwohner, die jetzt auf diesem großen Raum verteilt sind, sind wie ein Tropfen auf einen heißen Stein. Mit 3 verschiedenen Bahnen, die nach Saskatoon gehen, hat es gute Aussichten, eine der besten Städte des Westens zu werden. Für Fremdenverkehr ist es, gut eingerichtet, haben wir doch nicht weniger als 7 oder 8 Hotels geblüht. Die neue auf modernste eingerichtete Brauerei hat jedoch ihr erstes Produkt in den Handel gebracht und freuen wir uns konstatieren zu können, daß es mit Zug und Reich das Produkt A 1 erhalten kann.

Die Stadt Moomin hat ihre Holzerwerb-Schuldscheine, die sich auf 25,000 Dollars belaufen, verkauft. Ein Feuer, das in der Indianer-Schule in Wabron in Manitoba ausgebrochen war, wurde durch das energische Eingreifen einer Lehrerin und durch Anwendung chemischer Dampfspritz gelöst, ehe es großen Schaden anrichtete. An demselben Tage brannte in Wabron die Office und der Maschinenraum der American Elevator Co. ab und nur den angelegentlichsten Arbeiten der Stadtverwaltung gelang es, den Elevator selber zu retten, in dem eine Menge Getreide lag.

Auf einer in Calgary, Alta., am 19. März abgehaltenen Versammlung sind die Daten für die verschiedenen Ausstellungen in Alberta festgelegt worden. Darnach wird die Dominion-Ausstellung in Calgary vom 29. Juni bis zum 9. Juli sein.

Montforter Braden, der einen Kontrakt an der Regina-Pulver-Fabrik östlich von Wabron hat, wird seine ganze Ausrüstung nach Vethbridge in Alberta schicken, wo er einen neuen Kontrakt an einer der C. F. A. -Minen für 30 Meilen übernommen hat.

Der Elevator der Nord Star Co. in Wabron, der vor einiger Zeit niederbrannte, wird wieder aufgebaut werden.

Sie machen die Farmer von Humboldt und Umgebung nochmals auf den Aufruf, der auf Seite 3 erscheint, mittels Besprechung über den Bau eines Farm- und Elevators aufmerksam. Die Versammlung findet Sonntagabend den 28. März statt.

Die Herren Gerhard Eng, W.A., Präsident der Sask. Courier Publ. Co., Dietrich Coy (Eigentümer), ein Aktionär der Zeitung, Johann Siemens und Jaf. J. Voepf, Untraktanten, alle von Rothern, kamen letzte Woche zum Vollblutvieh-Verkauf nach Regina und besuchten auch den Courier. Am Freitag Nachmittag war der Auktioner Herr J. Voepf, ein guter Anfang von Seiten deutscher Farmer, besseres Vieh zu züchten und hoffen wir im nächsten Jahre mehr unserer Landsleute unter den Käufern zu finden. Ein anderer Farmer deutscher Abstammung, Herr C. W. Kausch, Regina, erwarb einen von Herrn Reed's Bullen zu \$125.

In Wabron unserer Nachbarstadt im Norden an der C. N. R., wird in diesem Jahre eine neue Säule gebaut werden.

Herr Dominik Meier von Wabron, Sask., war am Donnerstag geschäftsbekannt in der Stadt. Er hat auch Sonntagabend besichtigt und war ganz erannt, als ihm mitgeteilt wurde, daß No. 1 Rothern nur \$1.18 kostet, da er früher geplatzt hatte, er würde mindestens auf \$1.50 zu stehen kommen.

Folgende Personen beabsichtigen mit Beginn dieses Frühjahres von Wabron nach Maple Creek und Arvin, Alberta, zu ziehen, um von 50 bis 90 Meilen nördlich von diesen Orten entfernt Heimgaststätten aufzunehmen: Anton Wehle, Karl Hoffert, Rud. Wehner, Gebr. Heinrich, Joseph, Bernhard, Franz und Karl V. Dufschicker, Paul Marting, Heinrich Def., Peter Becker, Jakob Kufert, Anton, Kammerlein, Franz Siebert, Janaz Martin, Jakob Erreth, Mathias Bendel, Franz J. Schmidt, Franz Klein, Anton Koll, Anton Erreth, Anton W. Erreth, Paul Martin, Ems Siebert, Rud. Wehner, Jordan Druschner, Friedrich Tieg und Wm. Koffler.

Wir haben eine Anzahl schöner Decken fuer \$1.50 und aufwärts. Wenn Sie dies Jahr Decken brauchen, kommen Sie bald zu uns, so lange wir noch ein volles Assortement zur Auswahl haben.

Wir haben spezielle Preise und Bedingungen fuer Gespann-Geschirre bis Ende des Jahres.

Haben Sie schon unsere „Trucks“ mit niedrigen Rädern fuer je \$46 gesehen?

The McCusker Implement Co. Hamilton St. Regina.

Formalin, um Koff im Getreide zu verhüten.

40c-Flasche gut für 30 Bushel. 75c-Flasche gut für 60 Bushel.

Gopher Gift, 25c die Flasche.

W. W. VanBalkenburg, Limited, Regina.

Jugelaufen. Auf meiner Farm, No. 1, 24, 25, 26 westlich vom 2. Meridian, befinden sich zwei fremde Kojen: Ein Hengstjoch, reich braun (bon) mit weissen Stern. Ein Braunmal. Ein Stutesohlen mit vier weissen Beinen und kleine, kein Braunmal. Ende ungefähr 1 Jahr alt. Carl Dinske, Wollstein, Sask. 4. März 1908.

Schmiede-Verkauf

Abgehende neue Schmiede mit gutem Werkens, autem Haus und Stall, ist sofort zu verkaufen. Preis \$3000. Anzahlung \$1000. Zu erfragen bei: Franz Hoffmann, Langenburg, Sask.

Zu kaufen gewünscht

ein Weppan gut eingetrocknet: Ochsen. Offerten sieht man an H. Furwood, Wabron Paris Co., Regina.

Ein Weppan gewünscht! Habe ein geräumiges Gebäude nebst Wohnung in der Stadt Osler, zu kaufen für den geringen Preis von \$150 oder zu mieten für \$10 pro Monat. Osler ist ringsum gut bebaut und bietet daher die beste Gelegenheit für einen Landwirt, der Geld machen will. — Man wende sich folgende an: J. Frieberg, Clark's Crossing, Sask.

Zu verkaufen! 2 Plätze mit Haus und Stall im Callerton Ainer, No. 1, Ecke 5th Ave. und Scott Str. Preis \$1000.— Hälfte bar, Rest auf Zeit zu 8 Proz. Nachfragen an obiger Stelle. Louis Hoffmann.

Lehrer gesucht für Regina School District No. 835, der Englisch und Deutsch unterrichten kann. Der Betreffende muß Certifikat haben. Lohn nach Uebereinkunft. Öffnung der Schule 1. Mai bis 1. November 1908. H. A. A., Rudolf Andres, Secr.-Treas.

Im ändern das Fahren zu erleichtern, gibt es kein sicheres Mittel als das Elektro-Motor Fahren. Sie haben bei The German Medicine Co., Ltd., Winkler, Man., oder Herber, Sask. Es benimmt den Schmerzen fast augenblicklich die Schmerzen, befeuchtet das Fahren und verhindert alle Fiebergefahr und Krämpfe. Der Preis ist sonst \$1.00, aber um ihn anzuführen, wird er nach Empfang von 75 Cents portofrei per Post.

Der Mensch, der keinen guten Wagen hat, ist bald erregt, verdrüsslich, melancholisch, misgünstig und krank. Die meisten wissen nicht, das König von Schweden Wagen-Thee eine sichere Kur ist gegen Dyspepsie, Sodbrennen, Blähungen, Gicht und alle Magen- und Verdauungsbeschwerden. Der Mensch den Appetit und macht den Magen stark. Preis 25 Cts die Schachtel portofrei. The German Medicine Co., Ltd., Winkler, Man., oder Herber, Sask. Agenten verlangen.

Bei C. Baum, Winnipeg, schreibt: Lange ist ich an Magenleiden, konnte nicht die leichtesten Speisen vertragen. Ich nahm König von Schweden Wagen-Thee und „Schwimmender Bienenwax“ und seitdem erziehe ich mich der besten Gesundheit und kann alle Kost vertragen. Schreibt an andere Zeugnisse von geheilten Magenleiden.

Wir sind auch geneigt, dieselben gegen Städteigentum zu vertauschen.

C. Rink & Co.

\$15.00 Anzeugs und Ueberrocke werden nach Maß gemacht für nur \$15. My Valet 1790 Hamilton Str. J. Kovak & F. Fiebel. Deutsche Schneider.

Garten-Sämereien. Steele Briggs Sämereien sind die besten im Markt. Pakete @ 5 Cents. Dr. Sch. Vieh- und Geflügel-Futter zu haben bei W. W. VanBalkenburg, Limited, Regina.

Unsere Leser tun und einen besonderen Gefallen, wenn sie bei Einkäufen angeben, daß sie die Anzeige in unserer Zeitung gefunden haben.



R. H. Williams & Sons, Ltd. The Glasgow House South Railway Str., Regina. Das Haus, wo man am besten bedient wird.

Blaustein und Formaldehyde für das Saatgetreide. Sprechen Sie vor und erkundigen Sie sich nach unsern Preisen.

Armstrong, Smyth & Dowswell Hardware. Phone 412. Scarth Straße.

Daniel Ehmann General Merchant, Regina. Trotzdem daß die Wehrtreife gestiegen sind, verkaufe ich, um meine feinen Wehrlorten einzuführen, dieselben zu folgenden Preisen: Hungarian Patent per Sack \$3.00 Strong Bakers, " 2.75 Vienna, " 2.60

Größte Auswahl Frühjahrs- und Sommerhühen für Farm- und Stadtgebrauch bei Engel Bros., Scarth-Straße, Regina.

Zum Verkauf. Eine Halbe-Sektion kultiviertes Land zwischen Carl Grey und Southy. Eine Viertel-Sektion, 9 Meilen südlich von Kronau.

Wir sind auch geneigt, dieselben gegen Städteigentum zu vertauschen.

C. Rink & Co.

The McCarthy Supply Co. Ltd. Reginas größter Department-Laden. Wholesale und Retail. Regina, Sask.

Bargains fuer diese Woche. \$1.00=heiligen=Bilder aller Art nur 75c.

Schnittwaren-Department. Gingham in allen Farben, 27 Zoll breit. Sehr hübsch, Reg. 15c, jetzt 12c. Chambray, Alle möglichen Farben, Kola, Rosa, Grün, Vio, Rarmelblau und Dunkelgrün, 27 Zoll breit, Regular 15c die Yard, jetzt 12c.

2000 Yards bedruckter Kattune. 35c-Strümpfe — 5 Paar \$1.00. Overalls fuer Herren in allen Größen zu 75c.

Hübsche Schuhe. Unser Lager von Schuhen für das Frühjahr ist größer denn je. Wir verkaufen Schuhe billiger als die meisten andern Geschäfte.

Strap-Slippers. Mit einem oder mehr Straps, \$1.50, \$1.75 und \$2.00.

Niedrige Schuhe oder Oxfords. In schwarz und gelb Dupende von verschiedenen Stilen. Preise \$1.50, \$1.75, \$2.00 bis \$4.00.

Schnuer-Schuhe. In schwarzem und gelbem sowie Glanzleder. Alle Sorten und Stile. \$2.50, \$2.75 und \$3.00 bis \$5.00.

Hübsche weiße Canvas-Schuhe zu \$1.50.

R. H. Williams & Sons, Ltd. The Glasgow House South Railway Str., Regina. Das Haus, wo man am besten bedient wird.

German Canadian Land Company, Limited. Deutsch-Canadische Land-Gesellschaft. 317, 318, 319 Union Bank Building Winnipeg, Man.

Allen deutschen Landsuchern empfehlen wir zur Anmietung unsere sorgfältig ausgehüteten, in der Nähe der Bahn gelegenen ausgehüteten Wälder.

Manitoba, Saskatchewan, Alberta. Kleine Anzahlung. Leichte Abzahlung. Niedrige Zinsen.

Besonders niedrige Preise für alle Arten Anstreicher-Artikel.

Größte Dach-Anstich, rote Scheunen-Herden, fertig-gemachte Herden, Zimmere, Fenst., u. s. w. Kochöfen, Herde und Heizöfen verschiedener Sorten zu sehr niedrigen Preisen.

Teigleichen ein volles Lager Groceries bester Qualität. Der Rest von Steingutwaren wird unter Einkaufspreis verkauft. Um damit anzukommen.

K. Bocz, Telephone 246 Broad Str.

C. H. Gordon & Co. an Scarth St. hat das größte Lager von Pelzen für Männer in der Stadt. Gut gearbeitet und garantiert. Von \$16.50 bis \$425. Jeder Preis, der Ihnen paßt.

C. H. Gordon & Co. Nur Männer-Garderobe.

The McCarthy Supply Co. Ltd. Reginas größter Department-Laden. Wholesale und Retail. Regina, Sask.

Bargains fuer diese Woche. \$1.00=heiligen=Bilder aller Art nur 75c.

Schnittwaren-Department. Gingham in allen Farben, 27 Zoll breit. Sehr hübsch, Reg. 15c, jetzt 12c. Chambray, Alle möglichen Farben, Kola, Rosa, Grün, Vio, Rarmelblau und Dunkelgrün, 27 Zoll breit, Regular 15c die Yard, jetzt 12c.

2000 Yards bedruckter Kattune. 35c-Strümpfe — 5 Paar \$1.00. Overalls fuer Herren in allen Größen zu 75c.

Bert Tucker, Uhrmacher, 1917 South Railway Str. Ich habe keine Kenntnis des Deutschen, aber eine gründliche Kenntnis von Uhren.

Korrespondenzen.

Wir bitten alle unsere Leser, zu beachten, daß wir nur solche Korrespondenzen veröffentlichen können, die uns wie voller Namensunterstützung zugehen, anonyme Korrespondenzen können keine Beachtung finden.

Kosthern, Sask., 13. März 1908. Montag den 9. ds. wurden David Goertzen 3 Meilen von Dague durch ein Mindergehirn erkrankt, welches aus einem von ihnen nicht bemohnten Raum des Hauses kam.

den denselben auf \$125. Karl Platz, welcher schon jahrelang infolge einer schweren Krankheit taub geworden war, ist von Dr. Riley operiert worden und hat sein Gehör wieder vollständig erhalten.

Bitterton, Sask., 17. März 1908. Wertes Editor! Um Ihrer Bitte zu entsprechen, will ich hiermit auch wieder einige Zeilen für Ihr wertvolles Blatt schreiben.

Was den Gesundheitszustand anbetrifft, so läßt er in tieferer Gegend nichts zu wünschen übrig, ausgenommen etwas Gichtschmerz, wenn man das zu den Krankheiten zählen darf.

Die Frau des Joseph Stuber hatte vor einigen Tagen das bedauerliche Unglück, sich die Hand ziemlich stark zu verbrennen, die Wundheilung ist jedoch dank der sorgfältigen Pflege von seitens ihres Gatten ziemlich vorge-schritten.

Der Herr Johann Plamman jr. ist wieder wohlbehalten zurückgekehrt von seiner Reise, er wäre gerne noch länger geblieben, denn er wurde überall sehr gut aufgenommen, er hatte aber keine Ruhe, er mußte wieder nach seinem Heim zurück, denn es ist zwar überall gut, aber zu Hause am besten.

Neue Freunde sind auch zu allseitiger Freude Herr Karl Wang u. Frau von Sedesford, dadurch hatten wir den Besuch eines sehr interessanten Gesandten, hoffentlich wird es nicht sein letzter Besuch sein, den er uns ab-gestattet hat.

Wie es sich hier wiederum gezeigt hat, gibt es auch hier nördlich noch Leute, welche gern ihren Nebenmenschen das Leben sauer machen wollen.

Am letzten Mittwoch hatten sich eine große Anzahl Farmer dieser Gegend hier versammelt, um die Reden der Herren Duncan Anderson aus Rugby, Ont., und J. A. Millough aus Penle, Sask., und P. M. Bredt, Regina, anzuhören.

Der Herr Joh. M. Neufeld wird, da er schon vor 2 Jahren seine Farm verkaufte, sich aber wieder eine nahe bei Kosthern gekauft hat, auf derselben zum Sommer bauen, allerdings kleiner als er es hatte, so ungefähr 2000 Dollars die ganze Gebäude, und die Farm, die ganz viele ist, diesen Sommer aufbrechen, und um dann reine Saat zu haben, hat er 8 Bushel Weizen, 2 Bushel Hafer und 2 Bushel Gerste ausgesäet, was er zu diesem Sommer auf neues Land ist und somit ganz reinen Samen, auf die noch reine Farm bringen.

Bei Neufeld ist wieder alles gesund, nachdem 3 Kinder gestorben und die anderen alle krank gewesen sind.

Der Herr Manninger ist auch daran, seine Farmerei, besonders aber seine Pferde zu verbessern, indem er alle seine Pferde zu verkaufen hat, dagegen hat er gleich beim Gange, wo er \$17.00 für Deckung bezahlt.

Fraulein Smith, Tochter des Herrn Smith, welche seit einiger Zeit, wie berichtet wird, an einem Geschwür litt, ist Sonntag den 14. in Begleitung ihres Vaters nach Winnipeg gereist, wahrscheinlich um sich einer Operation zu unterziehen.

Sonntag wurde in der 2. Kirche, nachdem er vor der Gemeinde geprüft, Johann Dehny als Mitglied der Kirche unter Gebet und Fürbitten aufgenommen.

Frau Auguste Schröder, Schwiegermutter des Hrn. Leman, hat dem sie auch wohnt, ist schwer krank am Herzensleiden. Wünschen baldige Genesung.

Bei Janko Baetschowsky ist ein Söhnchen geboren.

Der Herr Johann und Frau Rotenburg liegen beide schwer krank darnieder, er an Athma und seine Frau hat einen sehr schlimmen Tumor.

J. D. Buller und Familie sind von ihrer Befürchtung glücklich zurück.

D. J. Weatherly's Schwager, welcher noch nicht lange vom Osten kam, hat erstere ein wunderschönes Geschenk, eigenhändig verfertigt, bestehend aus einem Sattel, welcher sehr kunstreich gemacht ist und daselbe alles mit der Hand. Sattelformer haben denselben auf \$125.

J.F. Cairns SECOND AVE. SASKATOON. Heimplätze-Ausrüstungen. Wer in diesem Frühjahr eine Heimstätte aufnehmen will, muß sich gut dafür ausrüsten. Wir haben die Sachen zusammengestellt, die Sie brauchen während Ihres Bleibens auf der Heimstätte.

Der Preis der kompletten Ausrüstung beträgt \$26.00. Haben eine Menge Blaustein erhalten. Preis 10 Pfd. für \$1.

Besondere Stiefel für Heimstätten. Cairns Spezial. Groceries-Department. Bettzeug-Abteilung. Wenn man auf die Heimstätte geht, muß man gutes Bettzeug mitnehmen.

Zammlang für Georg Langer, Niverville.

Wir freuen uns, daß schon eine ganze Anzahl unserer wertvollen Leser uns Beiträge für die durch Feuer verunglückte deutsche Familie eingekandt haben.

Natürlich sollten noch viele dem guten Beispiel derer, die bis jetzt zur Sammlung beigetragen haben, nachfolgen und bitten wir noch einmal unsere Leser weit und breit eben herzlich als dringend, doch ihre Beiträge recht bald an uns einzukanden zu wollen.

Wir bitten alle Beiträge an "Saskatoon Courier Pub. Co., Regina, Box 452", zu schicken.

Table with 2 columns: Name, Beträge. Lists names like Mrs. J. Kearney, Miss Ellen Ryan, etc., with corresponding amounts.

Victoria, B. C. Keating, B. C. In die Redaktion des "Saskatoon Courier"! Da ich jetzt 10 Tage in Britisch Columbia bin, so will ich einige Zeilen dem "Courier" widmen.

Wir haben hier gutes Wetter, alle Tage schöner Sonnenschein und mal etwas Regen, aber warm ist es alle Tage; ich habe den ersten Tag so schönes Wetter gehabt wie in Saskatoon im Mai und Juni, es war eine reine Freude, die Vogel singen zu hören, man lebt ordentlich auf, wenn man im Februar die Fräule verläßt und hier in so schönes Wetter kommt.

Die Fahrt war bis Calgary einmüdig und allenthalben Schnee auch noch in den ersten Bergen, je weiter man nach der Küste kam, wurde der Schnee immer weniger und in Vancouver war kein Schnee mehr zu sehen, denn es war Abend und es regnete, so daß ich mich begnügen sah, mir einen Regenmantel zu kaufen, was ich 3 Jahre in der Prairie nicht nötig hatte.

Die Farmer leben hier sehr gut, das heißt die, welche ihre Farm zurecht haben, und ist das Land so \$300 den Aker wert, aber für einen Anfänger ist es harte Arbeit, all die großen Räume umzubauen und die Stumpen auszugraben, bevor eine Farm einmüdig fertig ist gehen Jahre hin. Mit einer Obstfarm hat es auch seine Schattenseiten. Nur das eine ist das beste: die Witterung ist angenehm und keine harten Winter wie auf der Prairie; es wird alle Tage geblüht und im Garten gearbeitet.

Das den Lohn anbetrifft, so ist derselbe nicht so hoch, denn die Hindus und Chinesen und Japanesen arbeiten billig, auch sind Arbeiter genug vorhanden, wenigstens um diese Zeit. Ich habe \$30 den Monat, es arbeiten aber viele für \$20 bis \$25; die Arbeitszeit ist genau dieselbe.

Das eine kann ich meinen deutschen Freunden sagen, wer hier eine Fruchtform anfangen will, der muß ziemlich Geld haben, wenn was draus werden soll, denn 10 bis 15 Aker ist allemal zu klein, um was zu verdienen. Ich kenne hier Freunde, die gute Fruchtfarmen haben, das Land schon fertig und 20 bis 25 Aker, sie sagen aber, es ist zu klein, um gutes Geld zu verdienen.

Sollten deutsche Freunde in Victoria sein, so möchte ich selbige hierdurch bitten, mir eine Postkarte zu schreiben, damit ich solche mal besuchen kann, oder auch in der Umgegend von Victoria. Besten Gruß an Editor und Leser. Henry Peers.

Geld! Geld! zu verleihen auf verbessertes Grundvermögen zu gewöhnlichem Zinsfuß. G. W. McClaskey, Land-, Holz- und Kohlenhandler. 100 Uhren. Die wohlbelannte Elgin Taschenuhr im Nickel-Gehäuse (Größe No. 18) nur für \$5.10 portofrei in Kanada.

Großer Schluenderverkauf von Uhren, Wanduhren und Juwelierwaren für die nächsten 10 Tage in B. W. Wright's Juwelier-Laden, Kosthern, Sask. 8 Tage Wanduhren, regulärer Preis \$5, jetzt nur \$3.00. Mantel-Uhren, \$10 und 12, jetzt nur \$6 und \$8.

Excelsior Life Insurance Company. Geld auf verbessertes Grundvermögen zu verleihen mit gleichzeitiger sicherer Lebensversicherung. Wir stellen gewöhnliche Policen aus, desgleichen Limited Payment und Endowment Policen.

Schwere-Zeit-Preise. — Wir brauchen bares Geld. Um unsere Geschäfte fortzuführen, Wir machen die Preise so, um das Geld zu bekommen. Schwere Arbeitsgeschirre zu schweren-Zeit-Preisen. Feder-Wagen, Buggy, Pferde-Deden, Belze.

Wir wollen Geld. Sehen Sie sich unsere Holzäge-Maschinen an, sowie unsere Hacksel-Maschinen. Jas. M. Hackney & Co., Kosthern, Sask.

Pferdegeschirre! Wir werden bis zum 31. Dezember 1907 alle Pferdegeschirre zum Kostenpreis verkaufen. Schwere Arbeitsgeschirre, leichte Arbeitsgeschirre. Kommt zu uns und spart Euch Geld. Wir haben die Agentur für die berühmten New Deer hochhebenden Sitzpflüge, sowie für alle andern Farmergeräte. Lemky & Andres, Nachfolger der Union Supply Co., 218. Kosthern, Sask.

A. C. Adamson. Ich führe zu jeder Zeit ein vollständiges Lager von Bauholz und jeder Art von Baumaterial. Man kauft bei mir die berühmten Moline und Cockshutt Drills sowie alle andern Farmergerätschaften zu den niedrigsten Preisen. De Laval Cream Separators — die besten auf dem Markte. A. C. Adamson, Langham, Sask.



Wir bitten alle unsere Leser, zu beachten, daß wir nur solche Korrespondenzen veröffentlichen können, die uns von vollen Namensunterwürfen zugehen; anonyme Korrespondenzen können keine Beachtung finden. Damit ist nicht gesagt, daß wir den Namen veröffentlichten müssen beim Abdruck der Korrespondenz, das geschieht ganz, wie der Einsender es wünscht, entweder mit vollem Namen oder mit Nachnamen oder als "Leier".

Die Redaktion.

Arcola, East, 16. März 1908. — Wertes Courier! Da es heute drüben stürmisch ist und es besser drinnen denn draußen ist, so will ich diesem werten Blatt etwas mit auf die Reise geben. Das Wetter war diesen Winter sehr angenehm. Vor einigen Tagen hatten wir Thauwetter, so daß die Farmer überall dachten, nach 2 Wochen im Felde beginnen zu können. Aber es hat sich schon seit 2 Tagen geändert, denn wir haben heute starken Schneefall, welcher mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen die Stunde dahinfliehet.

Ich bestelle hiermit den "Courier" für das Jahr 1908.

Ich sende am 17. nach Stoughton über, wo ich mir eine Wittschaft gekauft habe.

Heinrich Mühltau.

Capor, East, 13. März 1908. — Werte Redaktion! Da heute wieder etwas Schneefall bei uns ist, so will ich Ihnen etwas von hier schreiben. So recht interessante Neuigkeiten sind jetzt gerade keine vorgekommen, bloß daß Herr Ludwig Schmidt von South Du'Appelle am 5. März bei seiner Tochter und seinem Bruder Peter Schmidt, nordwärts von Capor, auf Besuch gewesen ist. Herr Ludwig Schmidt hatte sein Sohn Ludwig, seine Tochter und Schwägerin mitgenommen am 5. März Abends bei uns hier in Capor an und blieben da bis Samstag 10 Uhr. Wir hatten die größte Freude Herrn L. Schmidt freundlich aufnehmen zu dürfen, wir haben mit Herrn Schmidt immer ein freundschaftliches Verhältnis gefunden im Palatine Distrikt und wenn wir zusammen kommen, so ist immer eine Zeit zu kurz, daß wir uns auszulassen können.

Am 8. ds. wurde eine Maschine von Langton der C. P. R. Bahn von der Station Langton, sowie ein Personennaggon hier in der Station Capor außer Dienst gestellt. Die Maschine sollte der Personennaggon werden bei einem künftigen Zusammenstoß sehr leicht beschädigt worden. Bei der Stilllegung ist auch der Lokomotivführer nicht mehr gekommen. Der Personennaggon ist von Norden in den Langton gefahren. Einige Personen sind bei dem Unglück mit Hautabwürgungen davon gekommen.

Bei einem deutschen Farmer nördlich von Capor soll ein Földingstang gestrichen sein, der durch das Raß etwas aus der Ordnung geraten sein soll.

Mit Gruß an Editor und Leser.

Adam Dodel.

Doane, East, 12. März 1908. — Wertes Courier! Das in No. 19 des "Courier" eine Korrespondenz von Regina, wo der Schreiber etwas von der Heimländer Zeitung schrieb. Wird diese Zeitung in Regina oder in Regina herausgegeben? (In Regina) Schnee haben wir jetzt genug zum Schlittenfahren.

Am 10. ds. Mts. wurde bei Karlen, nicht weit von Doane, ein kleines Kind gefunden. Meiner weiß, wo es dahingekommen. Es war gut mit Decken und anderen Sachen versehen und hatte 2 Dollars bei sich. Man meldete die Sache der Polizei, die nun Nachforschungen anstellt. Die 2 Dollars wurden auf der Bank deponiert. Das Kind ist jetzt bei Gerhard Bergens in Doane.

Ruß noch berichten, daß man jetzt hier billigere Grüge kaufen kann. Herr J. A. Peters hat nämlich eine Grümmühle im Dorf Reinland aufgestellt.

Gruß von einem Mitteler.

Herbert, East, 18. März 1908. — Wertes Courier! Weil von hier so wenig im Courier zu lesen ist, so dachte ich auch mal etwas zu schreiben. Wir haben hier jetzt eine Zeit lang das schönste Wetter, es war schon einige Grad warm.

Ich kam heute von Ruff Lake zu Fuß. J. C. Wiebe hat seinen Erlenladen beinahe fertig und P. J. Dunt will jetzt anfangen, einen Maschinen-Schub zu bauen; letzterer hat schon ein Holz- und Kohlengeschäft.

Es wird nicht lange mehr dauern, bis in Ruff Lake sehr gute Geschäfte sein werden. Es sind dort auch noch Demisitäten anzunehmen, auch gar nicht weit von der Stadt, und zwar gutes Land. Darum kommt mir der, denn viele Demisitäten-warten noch auf euch; auch wird dort noch Land verkauft werden.

Nun, Campus Rous, schreibe mir sehr oft und viel, denn es interessiert mich, von dir zu hören. Schade, daß wir uns hier noch nicht gesehen, kennen uns gut von.

Nun, ich werde aufhören müssen. Grüßend zeichnet

P. A. C. Baumann.

Farnhill, East, 12. März 1908. — Wertes Courier! Ich muß doch mal wieder dem Courier einiges mitteilen. Das Wetter ist jetzt ziemlich schön, viel Schnee ist schon verschwunden. Mit dem Holzfahren der Schlitten ist es jetzt vorbei.

Wie Freunde mir erzählten, sollen Kroefer & Friesen eine Carladung russische Fische bestellt haben und jetzt schon darauf warten. Ich weiß nicht, ob sich das bezahlen wird; die werden, wie ich glaube, ziemlich teuer kommen. Ich kann nicht sagen, wie sie

schmecken, aber die Eltern sagen, daß sie viel besser schmecken als die hiesigen Fische, und wir sollten doch den Eltern glauben, weil sie mehr Erfahrung haben von Ausland her.

Somit ich weiß, ist der Gesundheitszustand befriedigend, nur meines Knaben Tochter ist krank.

Gruß an Editor und Leser.

A. A. Reimer.

Herbert, East, 6. März 1908. — Wertes Editor! Das Wetter ist bis soweit noch ziemlich angenehm. Der Gesundheitszustand ist, soweit ich weiß, auch befriedigend. Sehr viel Neuigkeiten weiß ich nicht.

Bei A. Penner ist eine Tochter geboren.

Biel mehr weiß ich nicht und Schwanen, wie es bei einigen Wode ist, liebe ich nicht.

Was in No. 18 eine Korrespondenz von Herbert. Da der Einsender aber nicht seinen Namen unterschrieben hat, so kann ich ihn nicht nennen; er hatte aber große Verlobungsberichte von Herbert in Norden, wie er sie nannte. Dann waren es H. D. Dieck und E. A. Haisfeld. Da Freund A. P. sich aber so vergessen hat, so will ich es veröffentlichen, denn das war nicht H. D. D. und C. A. R., sondern A. J. Berge und Maria S. Diebert. Ich bin sehr froh, daß die beiden so glücklich sind, wenn Freund Leser mal wieder sollte Verlobungsfälle angeben, daß er sich die Sache näher unterzucht.

Mit Gruß an Editor und Leser.

Abre Freundin

Elisa A. Neufeld.

St. Paul, East, 20. März 1908. — Wir haben jetzt schönes Wetter und hoffen, daß es so bleiben wird.

J. Tobias hatte das Vieh, sein Vieh zu verkaufen.

P. Zieher hat auch schon zwei Pferde verloren diesen Winter; dieses ist sehr schlimm, ich wünsche es keinem.

J. Handel war auf seiner Heimreise bei Capor und ist jetzt zurück. Er erzählt, daß er auf einem Tanz war, es ging ziemlich lustig her, nur die Schlägerer gefiel ihm nicht.

Ich war heute bei J. Weisel, der liegt noch immer schwer krank darnieder. Letzte Woche besuchten ihn J. Zahor und Frau von Art, G. Probst, J. Probst, P. Probst und J. Mann. Wir hoffen, daß er bald besser wird.

Mit Gruß an Editor und Leser.

J. Tobias jr.

John Ken Frankfurt, P. C. Mierfeld, East, 8. März 1908. — Werte Redaktion! Einigen empfangen Sie auch halbes Dollar als Beitrag zu der eröffneten Kasse für Herrn Langton, Mierfeld. Ich würde gerne mehr geben, aber das Geld ist dieses Jahr sehr knapp, wie Sie wissen, allein solchen Unglück gegenüber tritt alles andere zurück. Ich wünsche und hoffe, daß jeder Deutscher Saskatchewan sein Scherlein beisteuert, denn viele Leute geben auch ein Biel, und jeder soll Gott danken, wenn er von solchem Unglück verschont bleibt.

Nachdem ich Ihnen noch herzlich danke für Ihr bereitwilliges Entgegenkommen zur Eröffnung der Kasse, bitte ich um freundliche Aufnahme dieser Zeilen.

Ergebenst

J. A. Berger.

Butterton, East, 9. März 1908. — Wertes Courier! Wir haben heute einen sehr angenehmen Winter und jetzt auch Schnee genug für die Schlittenbahn.

Am 1. März feierte Herr Friedrich Nagel und Frau sein Hochzeitsfest in Butterton. Die Trauung fand im Saal des Schulhaus um 1 Uhr nachmittags statt. Der Pastor Schmidt vollzog den Trauakt. Als Trauzeugen fungierten die Herren Jakob Sobel und Karl Hamann. Freunde und Bekannte wohnten der Feier bei. Um 6 Uhr Abends fand das Festessen statt, an dem ungefähr 20 Personen teilnahmen; darauf folgte ein Tanz. Herr Karl Hamann meinte, daß es eine der schönsten Hochzeiten gewesen wäre, der er noch je beigewohnt habe.

Ein Leser.

Verdittiquana.

Varion Bros. & Hallin bitten um Aufnahme des Folgenden:

Es ist kein Körndchen Wahrheit in dem Bericht des Korrespondenten von Windthorst in der No. vom 11. März, daß die Firma Varion Bros. & Hallin von Carlsburg die Abicht hat, ihren Laden nach Windthorst zu bringen oder dort einen neuen Laden zu errichten. Es scheint uns, als wären gemäß General-Stores in Windthorst.

Der Korrespondent scheint besser als wir wissen zu wollen, was wir beachtlichen. Wenn er in Zukunft Informationen über unsere Firma wünscht, bitten wir ihn, bei uns anzufragen. Dann werden wir ihm freundschaftlich alles Gewünschte mitteilen.

Varion Bros. & Hallin.

Carlsburg, East, 16. März.

Warman, East, 16. März 1908. Wertes Editor! Will mal wieder vermelden, was für Ihr geschätztes Blatt zu schreiben. Neues weiß ich nicht viel zu berichten. Der Winter will es jetzt noch rasch nachholen, was er versäumt hat; Schnee haben wir genug. Der Schnee hat ein paar Tage immer ein wenig getrieben, wollen aber hoffen, daß es bald wird Frühlings werden.

Da in der vorigen Nummer 20 des Courier ein böser Fehler eingeschlichen ist, muß ich es dem Editor gleich mitteilen. Ich hatte geschrieben, ein Mitteler, und Sie haben mich gleich zum Leier gemacht. Wie sind mit der Zeitung ganz zufrieden, aber wir wollen nur einen Courier auf einmal haben. Ich habe die Zeitung für den Vater bestellt, weil es, soweit ich weiß, die beste und billigste Zeitung in Canada ist. Wenn Korrespondenten von

Freunden oder sonst was Interessantes darin ist, müssen wir es dem Vater vorlesen; im übrigen ist der Vater kein Zeitungsleier.

Ich las im Courier No. 18, daß auch ein Mitteler de m'Courier etwas mit auf die Reise gegeben, und dachte ich könnte auch ich dem Courier was schreiben und Sie haben mich darauf gleich zum Leier gemacht, was ich auch bin, aber nur ein Mitteler. Wenn Sie wollen, können Sie mir die Zeitung auch zusenden. (Allright! Die Red.)

Nun, lieber Bruder P. J. Peters, Blumenort. Man, las auch mal was von Dir hören, soweit ich weiß, hast du auch Probenummern des Courier bekommen.

Mit den Editor nicht mit einem zu langen Schreiben zu belästigen, werde ich für diesmal schliefen, sonst giebt er dem Nobel zu viel Eisen oder wirft es den Lärer vor, ich denke er wird ohne mich genug Opfer bekommen; sollte es der Fall sein, dann wird der Leier zu fett werden.

Mit Gruß an Editor und Leser.

Ergebenst

Franz J. Peters.

Municipalität South Du'Appelle. Bericht über die Sitzung des Councils, welche Montag den 2. März abgehalten wurde.

Kommunikationen wurden folgende verlesen:

Herr J. T. Griffin, Land-Kommissar, machte ein Anerbieten eines Stück Landes nahe bei McLean für einen öffentlichen Park zu \$25 per Aker. Es wurde beschlossen, Herrn Griffin darauf aufmerksam zu machen, daß, als zwischen der Municipalität und der C. P. R. Co. ein Kompromiß eingegangen wurde in Bezug auf die rückständigen Steuern, eine Vertagung abwartete, wonach das genannte Stück für einen nominalen Preis der Municipalität zufließen sollte.

Herr A. Benoit, P. C. ersuchte den Council wegen Ankaufs gewisser Bauplätze. Da die Municipalität keine rechte Befugnisse hat, so wurden die nötigen Schritte getan, selbige zu erhalten und wurde Herr Benoit auf weiteres verwiesen.

Herr J. Munge bewarb sich um das Amt eines Wegeaufsehers, etwas fröhlich, doch besser als so ist.

Herr A. D. Tishon berichtete dem Council, daß es kein Recht habe laut Gesetz, zu irgend einem Preis die Eigentümern, ohne daß derselbe Eigentümer der Municipalität sei.

Der Sekretär wurde beauftragt, an das Department of Public Works zu schreiben wegen des Abbaus einer Brücke über den Mann Bone Creek zwischen Sect. 14 und 15, Tp. 16, R. 16, da die Municipalität die dazu benötigten Werkzeuge nicht besitzt.

Es wurde ferner beschlossen, 1000 Pfundischen Strindrin oder Gophergift zu kaufen und mehr, wenn nötig. Dasselbe soll an die Farmer für 10 Cts. das Pfundchen verkauft werden und zwar zwei Pfundchen für jede Viertel-Sektion. Die verschiedenen Mitglieder des Councils sollen es verteilen.

Weiter wurde bekannt gemacht, daß bei der nächsten Sitzung 16 Wegeaufseher sowie zwei Linfrant-Aufseher ernannt werden mit einem Gehalt von \$3.00 pro Tag. Ich werde andersmal genau berichten über die Pflichten eines Aufsehers, so daß jeder Steuerzahler weiß, was er zu erwarten hat.

Herr Cates wurde beauftragt, Vorkehrungen zu treffen, um Jas. Graham, an dessen Zurechnungsfähigkeit gezweifelt wird, zu unterhalten, da er nicht imstande ist, seine Familie zu ernähren.

Der Bericht des Auditors wurde eingereicht und angenommen. Folgendes ist ein kurzer Bericht über den gegenwärtigen Stand der Municipalität:

Aktiva

Municipalitäts-Taxe (einschl. der Schulare) \$37,223.50

Vand-Eigentum und Bauplätze 1,760.00

Clevaloren Du'Appelle und McLean 8,500.00

Hypothek auf die Du'Appelle Mühle 3,000.00

Summe überfällig für die Mühle 632.55

Gerätschaften u. i. w. 823.75

Deposit in der Union Bank 255.02

Par in der Northern Bank 1,463.85

Par on Hand 186.63

Total \$53,845.10

Verbindlichkeiten

Elektor-Bezahlung (Schuld für den Bau) 7,500.00

Schuld für Mißhanleiße 3,000.00

Total \$10,500.00

Ich möchte noch bemerken, daß die rückständigen Steuern sich hauptsächlich auf die hier wohnhaften Steuerzahler beziehen, da die auswärtigen durch den angebotenen "Tax Sale" bereits alle gezahlt haben.

A. Sisk jr. Councilor.

Taylorton, East, 14. März 1908. Werte Schrifteleitung! Soeben habe ich die letzte Ausgabe des uns allen stets willkommenen "Courier" gelesen und daraus erfahren, daß diese Zeitung sich in allen Gegenden des Nordwestens eingeführt hat; denn immer und immer wieder, liest man Berichte aus Gegenden, von wo früher noch nichts geschrieben wurde. Es wundert mich aber, daß die vielen Deutschen weißlich von Giteban noch nichts berichtet haben, trotzdem doch dort genug Neues passiert. Als ich vor 3 Wochen in jener Gegend war, war ich ganz erstaunt, so viele Deutsche zu treffen.

Wie mir die beiden Junggeheilen Heinrich und Billi Corner mitgeteilt haben, planen die Deutschen jener Gegend den Bau eines Vereinshauses und wie Herr Wlod erklärte, sind die Vorbereitungen schon soweit gediehen, daß schon dieses Jahr mit dem Bau begonnen werden kann. Nun, ich wünsche diesem Unternehmen von ganzem Herzen Glück und Gedulien, denn ein festes Zusammenstehen der Deutschen ist mit Freunden zu begreifen. Würden alle Deutschen Canadas fest zusammenhalten und vor allen Dingen fest an deutschen Sitten und an der schönen, lieben Witterungsprache halten, so würde in gar mancher Gegend dem Deutschthum mehr Achtung gezollt werden.

Alle Berichterstatter schreiben über's Wetter, der eine schreibt, es schneit und friert, der andere, es ist wie im Frühling; ich denke, es wird halt überall so sein wie hier: einen Tag Schnee, den andern Tag tauet es, daß man glaubt, man kann die Winterkleider wegschmeißen.

Schon als ich mit Freund Bud auf der Kanadische war, ist das Wetter so unbeständig gewesen. Die ersten Tage war sehr viel Schnee und auf der Rückfahrt sind wir mit dem Schlitten auf der blanken Erde gefahren. Daß bei solchem Wetter diese Schlittenfahrt kein Vergnügen war, wird jedermann glauben. Wir sind auch schlecht vorwärts gekommen und waren wiederholt gezwungen, die Galtfreundschaft von Landsleuten in Anspruch zu nehmen; glücklicherweise wurde uns dieselbe überall in liebenswürdigster Weise geboten.

Mit besten Grüßen an alle Leser dieses Blattes sowie an den Schrifteleiter.

Ernst Roth.

Herbert, East, 20. März 1908. Wertes Courier! Ich habe gehört, daß wieder einige von Manitoba hier in dieser Gegend sich ihr Heim gründen wollen. Jetzt ist hier noch viel offenes Land südlich von Herbert. Ich bin die zwei Jahre, die ich hier bin, schon oft durch die südliche Prairie meilenweit gegangen, um die Prairie zu heftigen, aber ich weiß ich war von meiner Farm nichts nur hohe Berge und tiefe Schluchten. Zum Acker ist es nichts wert, bei alle dem noch so viele Steine. Südlich würde es wohl besser sein. Daß im "Courier" steht, daß A. R. bemerkte hat, daß die Berge höher sind als das Meer, stimmt wohl. Aber ich wundere mich nur, wie er so schnell alles weiß. Südlich giebt es hier ohne Wasser.

Es war jetzt ein paar Tage sehr schön, aber doch noch kein Sommerwetter. Wollen hoffen, daß der Winter bald überstanden ist, damit der Farmer ans Acker gehen kann. Viele Farmer hier haben von der Regierung Saatweizen bekommen.

Im Süden, das heißt von meiner Farm westlich und östlich ist das Land nur die Hälfte mit Schnee bedeckt. Die Berge sind schwarz ohne Schnee. Die Niederungen sind noch alle voll Schnee und weiter nach Norden wird es allmählich noch überall Schnee.

Erneht aber doch bald zur Saatzeit und macht sich schon alles bereit.

Roth.

Bank of Montreal. Etabliert 1817.

Das älteste Bank-Etablissement in Canada.

Eingezahltes Kapital \$14,000,000

Reserve \$11,000,000

Wir tun ein regelrechtes Bankgeschäft und erlauben die höchsten Zinsen auf Depositen von \$1.00 aufwärts. Briefliche Ordres prompt ausgeführt.

A. F. ANGUS, MGR. Regina Zweig

Schrecklicher Tod den hohen Preisen.

Wir verkaufen die Gochhut-Plüge, Drills und Eggen, sowie die berühmten Adams Wagen.

Wenn die Reifen dieser Wagen innerhalb drei Jahre n abgeben, bestreiten wir sie frei und umsonst.

Wir führen immer ein vollständiges Lager von Eisenwaren und Farm-Geschäften.

Man versuche unser "Baker Brand" Du'Appelle Mehl.

The Great Northern Supply Co., Ltd. Swift Current, East.

The Central Saskatchewan Trading Co. Limited.

Warman und Dalmeny

Der Schnee kommt uns von St.

Unsere Schlitten und Cutters sind beinahe umsonst zu haben.

Der Preis unserer Superior und Githam

Putzhühlen liegt in Deinem Weizen verborgen.

Komm und hole sie Dir und spüre Dein Geld heraus.

Keine Frau würde sich ungern freile, wenn Du ihr ein Weihnachtsgeschenk machst in Gestalt einer

"Eldridge B" oder "Raymond"

Mähmaschine.

Unsere Preise sind immer die billigsten.

Argue & Cooper, Department-Store, Swift Current, East.

British Columbia Frucht-Ländereien in der berühmten Fire Valley

Durch Zufall habe ich 2000 Aker Land billig kaufen können, welches in Potten von je 20 Acker ausgelegt ist und billig verkauft wird.

Nähere Auskunft erhält man durch

May Heyden, Rosthern, Sask.

Rush Lake! Hurrah!

Man komme nach Rush Lake und kaufe von mir billig!

Alle Sorten Bauholz, zum Bau des geplanten neuen Hauses.

Um das Haus warm zu halten, kaufe man bei mir Galt Kohlen. Ich führe sie frei auf Lager.

Nächstens kommt mehr über meine Agentur für die Albenannten

Deering Farmgerätschaften. Darum aufgepaßt!

Peter J. Fuhk, Rush Lake, East.

Norktons großer Möbel-Store.

Soeben wieder eine Carladung Betten einbekommen. Bestelle diese noch ehe der Frost die Ernte geschädigt hatte und habe jetzt zu viel auf Lager. Sie müssen jedoch schnell weg. Komm und kaufe billig.

Bettstelle, Spring und Matratze, früher \$12, jetzt \$8.00.

A. O. Whitman, Norkton, East.

Der Frühling kommt!

Bald ist er hier und das Säen beginnt und du brauchst dazu

Unsere

McCormick und Cocksbutt Drills

sowie

McCormick Sodenschneider,

welche wir sehr billig verkaufen werden. Alle Farmgerätschaften stets auf Lager.

Wiebe & Riessen, Aberdeen, East.

Bargains! Liste ausgewählten Farmlandes zum Verkauf in dem berühmten Rosthern-Distrikt. In einem gut besiedelten deutschen Distrikt innerhalb 5 Meilen von der Canadian Northern Eisenbahns gelegen. Preise niedrig und sehr gute Bedingungen. Dieses nur für eine kurze Zeit, bis ein bestimmter Teil verkauft ist. Man schreibe um Karten und nähere Einzelheiten. N. S. Hanson & Co., Limited. Hanson Block. Second Ave. Saskatoon, East.

Bank of Montreal. Etabliert 1817. Das älteste Bank-Etablissement in Canada. Eingezahltes Kapital \$14,000,000. Reserve \$11,000,000. Wir tun ein regelrechtes Bankgeschäft und erlauben die höchsten Zinsen auf Depositen von \$1.00 aufwärts. Briefliche Ordres prompt ausgeführt. A. F. ANGUS, MGR. Regina Zweig. Schrecklicher Tod den hohen Preisen. Wir verkaufen die Gochhut-Plüge, Drills und Eggen, sowie die berühmten Adams Wagen. Wenn die Reifen dieser Wagen innerhalb drei Jahre n abgeben, bestreiten wir sie frei und umsonst. Wir führen immer ein vollständiges Lager von Eisenwaren und Farm-Geschäften. Man versuche unser "Baker Brand" Du'Appelle Mehl. The Great Northern Supply Co., Ltd. Swift Current, East.

The Central Saskatchewan Trading Co. Limited. Warman und Dalmeny. Der Schnee kommt uns von St. Unsere Schlitten und Cutters sind beinahe umsonst zu haben. Der Preis unserer Superior und Githam Putzhühlen liegt in Deinem Weizen verborgen. Komm und hole sie Dir und spüre Dein Geld heraus. Keine Frau würde sich ungern freile, wenn Du ihr ein Weihnachtsgeschenk machst in Gestalt einer "Eldridge B" oder "Raymond" Mähmaschine. Unsere Preise sind immer die billigsten. Argue & Cooper, Department-Store, Swift Current, East.

Rush Lake! Hurrah! Man komme nach Rush Lake und kaufe von mir billig! Alle Sorten Bauholz, zum Bau des geplanten neuen Hauses. Um das Haus warm zu halten, kaufe man bei mir Galt Kohlen. Ich führe sie frei auf Lager. Nächstens kommt mehr über meine Agentur für die Albenannten Deering Farmgerätschaften. Darum aufgepaßt! Peter J. Fuhk, Rush Lake, East.

Norktons großer Möbel-Store. Soeben wieder eine Carladung Betten einbekommen. Bestelle diese noch ehe der Frost die Ernte geschädigt hatte und habe jetzt zu viel auf Lager. Sie müssen jedoch schnell weg. Komm und kaufe billig. Bettstelle, Spring und Matratze, früher \$12, jetzt \$8.00. A. O. Whitman, Norkton, East. Der Frühling kommt! Bald ist er hier und das Säen beginnt und du brauchst dazu Unsere McCormick und Cocksbutt Drills sowie McCormick Sodenschneider, welche wir sehr billig verkaufen werden. Alle Farmgerätschaften stets auf Lager. Wiebe & Riessen, Aberdeen, East.



### Wissen Sie auch, daß Banff Briquettes

die beste Kohle für Öfen,  
Kochöfen und Herde ist?

Briquettes brennen sehr  
leicht an. Sie geben ein schnel-  
les heisses Feuer, mit fast kei-  
nem Abfall.

Schaffen Sie sich eine kleine  
Quantität an und versuchen Sie  
sie einmal. Preise mäßig.

**Kramer & Co.,**  
Agenten. Broad Str.

**Whitmore Bros.,**  
Office an South Railway Str.

### Regina.

Am Sonntag Nachmittag den  
22. fand eine Versammlung des lat.  
Pianoverains im Hofsaal der St.  
Mary's Kirche statt und war dieselbe  
sehr gut besucht. Nachdem einiges  
Geschäftliches erledigt worden war,  
wurde zur Wahl eines Schlichter-  
komitees geschritten, da ein Plag durch  
den Ausschuss des Herrn Peter Frei-  
mann, der nach Kronau versetzt ge-  
worden ist. Vorgeschieden wurden  
Herr Philipp Buid und Herr Theo-  
dor Schmid und erhielt bei der Ab-  
stimmung letzterer die Majorität der  
Stimmen. Als Ehrenmitglied wurde  
Herr Hartmann von Greenman, J.  
C., zugezogen und wurde derselbe auch  
einer der Redner. Außer ihm hielten  
noch Herr Peter Alm, die Herren  
Buid, Schmid, Walter und Peter  
Ansprachen. Die Wahl findet am  
Dienstag den 31. März statt und soll  
jeher maßberechtigte Deutsche keine  
Stimme für den deutschen Kandidaten  
Herrn Schmid abgeben. Das Wahl-  
lokal wird wie gewöhnlich von 9 Uhr  
morgens bis 5 Uhr abends offen sein.  
Bereits am 31. März nicht!

Am 17. ds. Mts. wurde in Re-  
gina der Turnverein „Frisch auf“ ge-  
gründet und trafen an diesem Abend  
gleich 22 Mitglieder ein. Vorsitzender  
der Versammlung war Herr Theo-  
dor Schmid vom Victoria Hotel. Das  
provisorische Präsidium bestand aus  
den Herren C. Walter, Präsident; C.  
Strauß, Kassierer; August Bierau,  
Schriftführer und Reinhold Gehl,  
Zinnwart. Die nächste Versammlung  
findet Donnerstag den 26. abends 8  
Uhr in der Halle des Herrn Kempf,  
Gde. 11. Ave. und Montreal Straße,  
statt. In dieser Versammlung werden  
Nennungen für das kommende Jahr ge-  
wählt werden und sollte jeder Deut-  
scher, der sich dafür interessiert, daran  
teilnehmen und helfen, das gute Werk  
zu fördern, denn nichts ist besser und  
gesünder für Geist und Körper als  
eine Stunde leblicher Übungen, die  
die Glieder geschmeidig macht und die  
Muskeln stärkt.

Das Ueberlaufen eines Gasolin-  
Brenners in dem Imperial Cafe an  
der Scarth Straße war heutzutage  
die Ursache eines Feuers am Sonntag  
Nachmittag gewesen und wurde das-  
selbe nur durch die Geschicklichkeit  
der Helfer und einiger Güter verhin-  
dert, die das brennende Land durch den  
hinteren Teil des Gebäudes in die  
Vane (Kasse) trugen, wo es ohne son-  
dlichen Schaden zu tun, abbrannte.  
Wie bekannt, brannte das Imperial  
Cafe vor einiger Zeit aus und verur-  
sachte den damaligen Besitzern son-  
dlichen Schaden, daß sie gezwungen waren,  
ihre Geschäft aufzugeben.

Wer gern einen neuen Bogen oder  
Zugan haben möchte und nicht das  
Geld hat, sich dieselben zu kaufen, der  
solle zu dem deutschen Malermeister  
Herrn C. Walter an der Cornwall  
Straße gehen, der nur Gebrauch von  
Farbe und Lack alte Gefährte neu an-  
sehen machen kann. Preise von \$6.00  
bis \$12.00.

Herr Paul Waser von Waco-  
non war letzte Woche in Gesellschaft  
in Regina und sprach auch bei uns vor  
bei welcher Gelegenheit er auch den  
Courier besuchte. Am Freitag fuhr  
Herr Waser wieder nach Hause.

Herr F. W. Schubert feierte am  
Sonntag Abend von einer Geschäfts-  
reise nach Valgonie zurück.

Herr Michael Rumbold von  
South Da'Apelle war letzte Woche  
bei seinem Vetter Herrn Jakob Maier  
in Regina zu Besuch. Sie befanden  
auch den Courier, den Herr Rumbold  
auf ein Jahr bestellte und bezahlte.

### Kirchliche Nachrichten.

Wir stellen unsere Zeitung sehr  
gerne den Herren Geistlichen frei zur  
Verfügung für alle kirchlichen Nach-  
richten. Da unsere Zeitung regel-  
mäßig Mittwoch Nachmittag verlan-  
det wird, so werden solche Nachrichten  
bis zum Sonnabend im ganzen Lande  
verbreitet sein. Zum Druck sollten wir  
die Nachrichten Montag Abend oder  
spätestens Dienstag Vormittag haben.

St. Mary's (römisch-katholische  
Kirche). — Deutscher Gottesdienst mit  
deutscher Predigt jeden Sonntag früh  
9 1/2 Uhr und abends 4 Uhr.  
Herr Vater Niedinger wird am  
Sonntag den 29. März Gottesdienst in  
Kronau halten.

Herr Vater Sabets wird an dem-  
selben Sonntage Gottesdienst in Craik  
halten.

Herr Pastor Dürkop wird am  
Sonntag den 29. März zur gewöhn-  
lichen Zeit, 10 1/2 Uhr morgens, Gottes-  
dienst in der evang.-luth. Kirche zu  
Regina halten.

Herr Pastor Dürkop wird ferner  
während der Fastenzeit jeden Don-  
nerstag Abend 7 1/2 Uhr Gottesdienst in  
der ev.-luth. Kirche halten.

Der Bericht des Inspektors der  
Stadtwaage zeigt eine Einnahme von  
\$44.30 vom 1. bis zum 12. März,  
die dem Stadt-Schatzmeister ausge-  
händigt wurden.

Sir machen unsere Leser auf die  
Anzeige von Engel Bros. aufmerk-  
sam, die in dieser Nummer erscheint.  
Die Herren haben große Auswahl in  
Frühjahrs- und Sommerhüten, so-  
wie Gummihüte und ist jedem  
freundliche deutsche Bedienung zu-  
gesichert.

Für die Mitglieder der Feuer-  
wehr sind neue Helme und Gummihü-  
ten angekauft, mit besonderen  
Abzeichen für den Chef und seinen Ge-  
helfen.

### Örtliche Berichte von 24. März.

Während der ganzen letzten Woche  
hatten die Preise für Weizen nicht un-  
bedeutlich zugenommen und in Folge  
dessen trat am Sonnabend die Gegen-  
wirkung ein und fielen alle Preise um  
ein beträchtliches. Auch am Montag  
den 23. war der Markt im Anfang  
noch ein gedrückter, aber schon gegen  
Ende desselben zeigte sich größere Leb-  
haftigkeit, jedoch war uns nicht wun-  
dern, wenn Weizen in den  
nächsten Tagen wieder bedeutend im  
Preise steigen sollte.

Wie jetzt haben ja die Berichte über  
das Aussehen des Winterweizens  
ziemlich günstig gelaute, zumal da  
sich herausgestellt haben soll, daß die  
Nachrichten in Bezug auf die Green-  
weizen sehr übertrieben waren, aber  
noch ist die kritische Zeit für Winter-  
weizen nicht vorüber, im Gegenteil,  
falls wir jetzt in diesen Dörfern viel  
Krost ohne Schnee oder Regen bekom-  
men sollten, würde der Weizen noch  
sehr gefährdet werden. Der Welter-  
stand war letzte Woche ziemlich eine  
Million Bushel schwächer als die näm-  
liche Woche im Vorjahre und sollte er  
noch mehr fallen in den kommenden  
Wochen, so wäre ein guter Anlaß zum  
Steigen der Weizenpreise vorhanden.

Bezahlte wurde frei fort Billiam:  
No. 1 Northern 109c  
No. 2 Northern 106c  
No. 3 Northern 100 1/2c  
No. 4 92 1/2c  
No. 5 80c  
No. 6 70c  
Feed No. 1 51 1/2c  
Feed No. 2 47c  
Hafer No. 2 46c  
Hafer No. 3 43c  
Hafer rejected 38c  
Gerste 41c

Die Regina Elevatorpreise sind  
fast genau dieselben wie vorige Woche,  
nur daß in den Weizengraden 4 u. 5  
eine kleine Steigerung und in den  
Hafergraden eine Abminderung statt-  
gefunden hat. Die Preise waren die  
folgenden:

No. 1 Northern 93c  
No. 2 Northern 90c  
No. 3 Northern 83c  
No. 4 76c  
No. 5 63c  
No. 6 52c  
Feed No. 1 32c  
Feed No. 2 27c  
Hafer 26c

Die Preise für Farmprodukte sind  
so ziemlich dieselben wie vorige Woche,  
falls das Laumetter anhalten sollte  
und die Wege dadurch schlechter wer-  
den sollten, so dürfte leicht eine Stei-  
gerung der Preise eintreten.

Schweine, gef. per Pfd. 7c  
Kälber, gef. per Pfd. 9-10c  
Eier, per Dutzend 25c  
Butter, per Pfund 20-25c  
Junge Hühner, per Pfd. 15c  
Enten, per Pfund 12 1/2c  
Gänse, per Pfund 15c  
Truthühner, per Pfund 18c  
Kartoffeln, per Bushel 65-75c

Geschäfts-Neuigkeiten.  
Besondere Käten auf Bier,  
Cigare und Cigarren für Hochzeits-  
feste u. s. w. — G. B. Frazer, neues  
Williams-Gebäude, Regina, Sask. —  
Telephon 710.

Deutscher  
Verein Teutonia.  
Regina. V. O. No. 1349

Bestimmtes  
Brunner's Ball,  
Kurgang Bldg. 10, Wenne.

Regelmäßige Versammlungen finden  
am 1. und 3. Mittwoch jeden Monats  
statt.

Gäste sehr willkommen.  
Der Vorstand.

### Trading Company Trading Company Trading Company Trading Company Ladenneuigkeiten. Ladenneuigkeiten. Ladenneuigkeiten. Ladenneuigkeiten.

Wissen Sie, wie großartig die  
Fortschritte sind in der Herstellung von  
Herrenkleidern? Und wissen Sie, welche  
großartige Werte wir bieten für  
\$12.



Jedes Gewand, jeder Be-  
ruf, alles muß fortgeschritten,  
wenn es eine Berechtigung  
der Existenz haben will.  
Großartige Fortschritte sind  
im Osten in der Kunst der  
Herstellung von Herren-  
kleidern gemacht. Große  
Ladenhäuser sind etabliert  
und hunderte der besten  
Schneider des Landes fin-  
den in den Großstädten  
lohnendste Beschäftigung,  
indem sie als Spezialisten  
in ihrer Branche tätig sind.  
Sie können niemals so  
gute Dienste haben, wenn  
sie sich fürchten würden,  
das ist der Grund, daß die  
Handgemachten „20th  
Century Lowndes“  
oder die „Fit-Rite“  
Kleider ebenso gut sind wie  
nach Maß gemachte An-  
züge.

Wenn Sie große Kapitalien haben, so können Sie diese Stoffe zu  
billigern Preisen kaufen und daher kommt es, daß \$12- und \$15-  
Anzüge Materialien enthalten, die früher einen \$25- oder \$30-  
Anzug auszeichneten.

Wenn Sie Geld sparen wollen, so besuchen  
Sie sich unsern  
**\$12-Anzug.**  
Gute Qualität, beste Arbeit, alle Größen und Stile. Beste Früh-  
jahrs-Anzüge.

### Für die Füße Der Kleinen.

Kommen Sie und besehen Sie unsere  
schönen Schuhe für Kinder. „Orna Spe-  
cial Quality“ jeder von allerbesten  
Qualität, weich und hart dabei.  
Braune, rote, schwarze und weiße  
Kleider Schuhe und Knopf Schuhe für  
Kinder. Größe von 6 1/2  
Preis, von \$1.35 bis \$1.50  
Kinder und Mädchen, der Galt 2 1/2  
der Schmir-Schuh. „Orna“ und  
dauerhaft. Preis \$1.35, 1.75 u. 2.00



### Beste Qualität in neuen bedruckten Stoffen

Beste englische Qualität. Stark und schön, weicheit. Billiger  
als mittlere Stoffe.  
„Crums“ Katalog für 1908 sind die besten bedruckten Stoffe,  
die wir je in der Lage waren, zu offerieren. Viele neue Muster  
und Designs. Jedes Stück ist weicheit, obgleich einige Muster  
das Waschen besser vertragen wie andere.

### Geben Sie uns Ihre Bestellung für Formalin. 50 Cents pro Pfund. 40 Proz. Stärke garantiert.

### Wir haben ein ausgezeichnetes Assor- tissement aller Art Hausausstattungs- artikel.



Unser Lager ist großartig. Jeder, der es besehen,  
muß uns darin Recht geben.

Alle schönsten und modernsten Muster und Designs, künstlerisch und geschmack-  
voll in höchstem Grade. Etwas für jeden Geschmack. Jed. Kardenzusammenstel-  
lung.

Wir haben eine ganze Anzahl Hausdekorateure, die Sie beim Aussehen der Waren unter-  
stützen. Sie berechnen die Preise und geben wertvolle Ratschläge. Sie bedienen jeden umsonst.  
Es sind unsere Kosten.

### Thee direkt vom Thee- strauch auf Ihren Tisch.

Thee ist das älteste und beste Getränk.  
Seit tausenden von Jahren sind seine Ver-  
dienste bekannt und heute hält er den er-  
sten Platz ein, allenhalben in der Welt.  
Er ist das Getränk, das erheitert aber  
nicht betrunken macht und hat keine schlech-  
ten Nachwirkungen.  
No. 1 Hard Thee unsere Spezial-  
Marken.  
Zu 35 Cts per Pfund, oder 3 Pfund  
für \$1.00.  
Dies ist der beste erhaltliche Thee.  
Guter Thee und reiner Thee für eine  
herzliche Tasse Thee.  
Trading Companies Special 1 und 2  
40c und 50c per Pfd.  
Alle andere Theesorten auf Lager.

### 300 Rollen Tapeten zu halbem Preis.

Mit Raum für das neue La-  
ger zu machen, verkaufen wir  
diese Woche einen großen Teil  
der gegenwärtigen. Für diese  
Woche: 300 Rollen Tapeten zu  
Preisen von 5 Cts. bis 50 Cts.,  
zu halbem Preis



Herber Heather Mixed Struempfe. Sehr preiswert, sehr dauerhaft, verschiedene  
Farben. Sonnabend den ganzen Tag, zu nur 25c.

### The Regina Trading Co., Ltd. West-Canadas grosster Laden.

### Besondere Bargains jeden Sonnabend.

Emaillwaren, Zinkwaren und alle mög-  
lichen Haushaltungsgegenstände.  
Beachten Sie unsere Fenster.

### Deart Bros. Hardware Co., Limited.

South Railway und Rose Str.